

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 250.

Donnerstag den 6. September.

1860.

### Verhandlungen der Stadtverordneten

am 31. August 1860.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Die Sitzung wurde mit dem Vortrage aus der Registrande eröffnet. Es kamen dabei zwei Antwortschreiben des Rathes auf frühere Anträge des Collegiums zum Vortrage.

Ferner wurde die Ernennung des provisorischen Lehrers Herrn Cand. theol. Kunath zum confirmirten Lehrer an der III. und der provis. Lehrer Herren Gössel und Kröbel zu confirmirten Lehrern der II. Bürgerschule angezeigt. Weiter theilte der Rath mit, daß Frau verw. Siebig geb. Schulze der Dr. Beckerschen Stiftung für arme Blinde ein Legat von 200 Thlr. hinterlassen habe und daß die Feier des diesjährigen Constitutionsfestes am 2. Sept. in der Nicolaikirche stattfinden werde. Die Zusammensetzung des vom Wahlausschusse auf 7 Mitglieder festgestellten Ausschusses für Industrie-, Meß- und Verkehrswesen wurde angezeigt und die vorgeschlagene Mitgliederzahl genehmigt. Der Ausschuss besteht aus den Stadtverordneten Herren Eichorius, Fecht, Göb, Dr. Heine, Dr. Heyner, Leppoc und Simons.

Eine weitere Zuschrift des Rathes betraf die Nachverwilligung von 1788 Thlr. 15 Ngr. 9 Pf. zu den Kosten der Aufstellung der Lampe'schen Kupferstichsammlung.

Der Stadtrath schreibt:

„Nachdem unser verehrter Mitbürger Herr Dr. Carl Lampe der Stadt die Schenkung einer höchst werthvollen Kupferstichsammlung unter der Bedingung in Aussicht gestellt hatte, daß dieselbe in den oberen Cabinetten des Museums aufgestellt würde und die Stadt die Kosten der Einrahmung nach den Wünschen des Schenkgebers übernehme, erklärten Sie sich nicht nur über Annahme des Geschenkes, sondern bewilligten auch in specie 2250 Thlr. zu den Kosten der Verrahmung (cf. Ihr Communiquat vom 12. August 1858), als wie hoch Herr Dr. Lampe, auf Grund seiner Rücksprache mit den betreffenden Gewerken, diese Kosten selbst veranschlagt hatte.

Die Sammlung sollte damals 1000—1100 Blätter enthalten.

Bei dem Werthe, den die Lampe'sche Sammlung notorisch nicht nur an sich selbst hatte, sondern ganz besonders als Theil unseres Museums haben würde, indem sie in ihrer eigenthümlichen ganz neuen Zusammenstellung im Stiche uns die Meisterwerke der Malerei bietet, von denen Originale für unser Museum kaum je zu gewinnen sein werden; bei der Liebe, mit welcher Herr Dr. Lampe an dieser, vor mehr als 20 Jahren begonnenen, und seitdem fortwährend erweiterten Sammlung hing, glaubte der Rath nicht besser thun zu können, als wenn er, in Uebereinstimmung mit des Schenkgebers Wunsche, demselben selbst die Besorgung der Rahmen, so wie die Aufstellung der Sammlung überließ.

Dies hat denn auch die Folge gehabt, daß Herr Lampe die Sammlung nicht nur seit seinem Anerbieten der Schenkung höchst wesentlich vervollständigt und vermehrt hat — sie enthält jetzt bereits über 1600 Blatt —, sondern daß auch die Aufstellung eine so vortreffliche, praktische geworden ist, wie Sie selbst solche erkannt haben, eine wahre große Zierde unseres Museums, eine echte Perle im städtischen Besitze, ein mächtiger Hebel zu Verbreitung von Erkenntniß und Genuß echter und wahrer Kunst.

Es war aber dadurch auch nicht zu umgehen, daß die Kosten für die Verrahmung sich mit der Ausdehnung der Sammlung selbst vermehrten; auch dadurch, daß durch die bis in die letzten Tage vor Eröffnung der Kupferstich-Cabinetts in großartiger Munificenz fortgesetzte Vermehrung, hier und da schon fertige Rahmen wieder verändert werden mußten. Auch machten sich bei der lang anhaltenden, schließlich noch durch die Aufstellung der Caloriferen bekämpften Feuchtigkeit der Wände besondere Maßregeln nöthig, um die bekanntlich dafür sehr empfänglichen Kupferstiche zu schützen.

„So sind, wie die nunmehr bei uns eingegangenen Rechnungen nachweisen, im Ganzen

4038 Thlr. 15 Ngr. 9 Pf.

„Kosten für die Verrahmung aufgelaufen und es wird zu deren Bestreitung Ihrerseits eine Nachverwilligung von

1788 Thlr. 15 Ngr. 9 Pf.

„nöthig werden.

„Ist nun die Vermehrung der Kosten durch die Vermehrung der Sammlung an sich schon gerechtfertigt, so dürfen wir unter den obwaltenden Umständen und zumal sie nicht im Verhältniß zur Steigerung des Werthes der Sammlung selbst steht, wohl um so sicherer auf Ihre, hiermit erbetene Nachverwilligung rechnen, und knüpfen daran im Interesse der betreffenden Gewerken noch das besondere Gesuch um mögliche Beschleunigung Ihrer Erklärung, damit die Rechnungen zur Signatur und Auszahlung gelangen können.“

Gegen eine Stimme beschloß man die sofortige Berathung dieser Vorlage.

Herr Dr. Reclam erklärte sich in Betracht des hohen Werthes der Lampe'schen Sammlung für die Verwilligung, und zwar um so lieber, als das Collegium dadurch zeigen werde, daß es bei vorhandener, angemessener und bestimmter Verwendung für die Bereicherung des Museums gern ein Opfer bringe.

Gleichzeitig akte rieth er davon Act zu nehmen, daß die Beseitigung feuchter Mauerstellen nach eigener Mittheilung des Rathes außergewöhnliche Kosten verursacht habe.

Die Nachverwilligung wurde darauf einstimmig ausgesprochen. Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildete

1.

das Gutachten des Marktausschusses über

- a) den Ankauf der Hoffmann'schen Buden und Budenwagen und
- b) die Eingabe der Budenbesitzer Herren Kersten und Genossen.

(Referent Herr Vice-Vorsteher Rose.)

Dieses Gutachten ist im Tageblatt bereits zum Abdruck gelangt. Die inzwischen etwas anders gefaßten Vorschläge des Ausschusses gingen dahin:

- 1) den Ankauf der 80 Hoffmann'schen Buden und 5 Budenwagen für die Kaufsumme von 4800 Thlr. abzulehnen, dagegen
- 2) deren Ankauf für 3000 Thlr. zu genehmigen.

(Diese Vorschläge machte der Ausschuss gegen eine Stimme.) Einstimmig empfahl er weiter:

- 3) den Antrag der Budenverleiher: „daß bezüglich der städtischen und Privatbuden das Princip freier Concurrenz vollständig aufrecht erhalten werde“, so wie
- 4) den Antrag, „daß der Neubau von städtischen Messbuden im Wege der Licitation vergeben werde“, dem Stadtrath zu thunlichster Berücksichtigung zu übergeben.

Zu 1 und 2 trat man den Ausschussanträgen gegen 2 Stimmen, zu 3 und 4 einstimmig bei.

Weiter stand

2.

der Bericht der Ausschüsse zum Bauwesen und zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen über die Erbauung einer 4. Bürgerschule in der Alexanderstraße auf der Tagesordnung.

Vor Mittheilung der Vorlagen bemerkte Herr Dr. Reclam, daß er in formeller Hinsicht einen Einwand zu erheben habe. Die Vorlagen hätten ungeachtet ihrer Wichtigkeit nicht, wie in §. 5 der Geschäftsordnung als Regel festgestellt sei, einige Tage ausliegen. Und doch sei dies um so notwendiger gewesen, als die Ausschüsse selbst in ihrer ersten Berathung hierüber sich mit fast gleichen Stimmen gegenüber gestanden hätten. Zur Fertigung eines Minderheitsgutachtens, welches man sich vorbehalten, sei sonach weder Zeit noch Möglichkeit geblieben. Gleichwohl habe

Sonne.  
berg.  
bler a.  
Baviere.  
logne.  
n.  
t. Rom.  
es Hof.  
Hamb.  
reiberg.  
Sieb.  
Baum.  
elephant.

Kreuz.  
de Bav.  
a.  
prin.

Bologne.  
um.

urg.  
garni.  
rg.  
e Ruffe.  
Palmb.  
B. Stadt

Hamb.  
Dresden.  
Schwan.  
St. Rom.  
in, Hotel

Sieb.  
und  
Restaur.

Dresden.  
la.  
London.

almbaum.  
Hamb.  
Gotha.  
uer Hof  
m.

r Credit.  
Lugsburg  
130.55;

Spanier

. 68.5;  
sterreich.  
nb. —;

chl. Act.

o 78 bis  
u Monat  
1/6 G.  
Rübel:  
or. 11 1/2  
o 24 bis  
/s.

13 R.

1/0 R.  
2 R.

Festtag  
aufnahm.

s von

u. S.

man in ähnlichen Fällen auf die Minderheit billige Rücksicht genommen. Er nehme für dieselbe Gleiches in Anspruch und beantrage daher,

die Verlesung der Vorlagen und die Verhandlung darüber heute zu vertagen.

Gegenwärtig, wo der für die Berichterstattung angeordnete Tag bereits verstrichen, lasse sich eine Dringlichkeit der Beschlussfassung nicht mehr annehmen, wohl aber lägen andere innere Gründe vor, welche die Verschiebung der Sache als rätlich erscheinen ließen.

Der Antrag wurde ausreichend unterstützt.

Der Vorsteher bemerkte dazu: Allerdings habe der Rath den 28. August d. J. zur Berichterstattung angeordnet. Die deshalb auf den 27. August anberaumte Sitzung habe aber wegen des an diesem Tage unmittelbar vor Eröffnung der Sitzung eingetretenen Hagelwetters nicht Statt finden können und es stehe wohl zu erwarten, daß der Rath in Hinblick auf dieses Hinderniß mit der Berichterstattung Anstand genommen habe. Wie lange er aber warten werde, das lasse sich nicht bemessen. Der Vorlagen für weitere Plenarsitzungen seien sehr viele; man möge daher nicht dieselben noch durch die Verschiebung der jetzt vorliegenden Angelegenheit vermehren; schon in formeller Hinsicht sei Erledigung der Angelegenheit dringend nothwendig. Sie könne auch um so unbedenklicher erfolgen, als die Vorlagen, Ausschusssitzungsprotokolle und Gutachten seit längerer Zeit den Mitgliedern zugänglich gewesen.

Herr Prof. Bursian bezweifelte nicht, daß der Rath die Berichterstattung verschoben habe. Nun sei es an sich schon Sache der gewöhnlichen Höflichkeit, dem Rath eine bestimmte Antwort zu geben. Die Unterlagen wären hinlänglich in allen ihren Theilen bekannt; er sei daher entschieden gegen jede Verschiebung.

Herr Dr. Reclam entgegnete, daß das Gutachten nicht ausgelesen; die Billigkeit verlange die Verschiebung, da die Minorität das Recht habe, ihre Ansichten zu motiviren.

Herr Prof. Bursian hielt dem ein, daß es nicht an Gelegenheit gefehlt habe, sich in der Sache zu informiren.

Herr Erschmann Näser bedauerte, daß die inneren Gründe für die Verschiebung den formellen nachgestellt worden. Die inneren Gründe — er wolle sie aussprechen — seien aber: daß dem Rathe glaubhafter Versicherung zufolge ein neuer und besserer Plan, bei dem ungefähr 20,000 Thlr. erspart würden, vorliege und wahrscheinlich zur Ausführung kommen werde.

Nachdem der Vorsteher mitgetheilt hatte, daß der vorliegende Bericht sowohl den Ansichten der Minorität, als auch insbesondere den früher von Herrn Dr. Reclam wiederholt ausgesprochenen Ansichten volle Rechnung trage, daß aber von anderer, gleich berechtigter Seite er um möglichste Beschleunigung der Entscheidung über die vorliegende Angelegenheit ersucht worden sei, schloß sich Herr Dr. Kollmann dem Reclam'schen Antrage an, während Herr Cavael auf Schluß der Debatte antrug, ein Antrag, welcher einstimmige Annahme fand.

Für den Reclam'schen Antrag erklärten sich 22 Stimmen, ebensoviele dagegen. Der Vorsteher gab sein Decisivvotum für Fortsetzung der Berathung und trug darauf die Vorlagen über die Angelegenheit vor.

(Fortsetzung folgt.)

### Aus dem Consularbericht über den Handel der Vereinigten Staaten

von  
Herrn Friedrich Kühne, Consul,  
Mitglied des Bankhauses Knauth, Nachod & Kühne.

#### III.

1) Ueberseeischer Handel New-Yorks während des Kalenderjahres 1859. (Verglichen mit dem Jahre 1858.)

	1858.	1859.
a) Export.		
Einheimische Producte und Fabrikate	53,949,703.	59,296,959.
Fremde importirte Producte wieder ausgeführt	5,688,500.	8,317,500.
Contanten	26,001,431.	70,217,732.
Summa:	85,639,643.	137,872,733.

	1858.	1859.
b) Import.		
Manufacturwaaren	60,005,228.	113,152,624.
Anderer Waaren und Producte	90,597,719.	129,063,068.
Contanten (fremde)	2,264,120.	3,131,787.
Summa:	152,867,067.	245,347,479.

c) Goldzufuhr von Californien . 36,756,119. 39,975,750.

2) Geschäfts-Bankerotte in den Vereinigten Staaten während 1859.

Die während der letzten drei Jahre in den Vereinigten Staaten vorgefallenen Bankerotte nebst den Beträgen der involvirten Schuldenmassen sind:

Bankerotte in	Verbindlichkeiten \$
1857: 4937	\$ 291,750,000.
" 1858: 4225	\$ 95,749,662.
" 1859: 3813	\$ 64,294,000.

3) Die Einwanderung seit dem Jahre 1844 nach den Vereinigten Staaten betrug:

Jahr	Anzahl	Jahr	Anzahl	Jahr	Anzahl
In 1844	84,764.	In 1845	119,896.	In 1846	158,649.
" 1847	239,482.	" 1848	229,483.	" 1849	299,683.
" 1850	315,334.	" 1851	474,398.	" 1852	397,343.
" 1853	400,982.	" 1854	460,474.	" 1855	230,476.
" 1856	224,496.	" 1857	271,558.	" 1858	144,652.
" 1859	121,251.				

Im Ganzen: 4,172,745. Darunter 1,400,000 Deutsche.

4) Schätzung der Populationsmenge der Vereinigten Staaten in 1860, verglichen mit früheren Jahren.

Jahr	Seelezahl	Zunahme in Procenten.
1790	3,929,827.	—
1800	5,305,941.	35.01.
1810	7,239,814.	36.45.
1820	9,638,191.	33.12.
1830	12,866,020.	33.48.
1840	17,069,453.	32.67.
1850	23,191,876.	36.25.
1860	31,540,636.	36.00.

5) Die Vereinigten Staaten als erster Goldproducent der Welt. Sorgfältiger Prüfung zufolge beläuft sich der Gesammttertrag aller Gold- und Silberminen der Erde auf 206 Millionen Dollars jährlich, und vertheilt sich derselbe auf die verschiedenen Länder folgendermaßen:

Länder.	Gold- und Silber-Production im Jahre 1859.		
	Gold.	Silber.	Summa.
Ganz Amerika	76,800,000.	39,850,000.	116,650,000.
Europ. u. asiat. Rußland	22,000,000.	800,000.	22,800,000.
Oesterreich	1,400,000.	1,400,000.	2,800,000.
Spanien	15,000.	2,200,000.	2,215,000.
Großbritannien		800,000.	800,000.
Sachsen		1,000,000.	1,000,000.
Norddeutschland	2,000.	690,000.	692,000.
Norwegen		180,000.	180,000.
Piemont	90,000.	35,000.	125,000.
Europa u. asiat. Rußland	23,507,000.	7,105,000.	30,612,000.
Afrika, Asien und der asiat. Archipel	4,883,000.	789,000.	5,672,000.
Australien	53,500,000.	550,000.	54,050,000.
Total jährlich	158,690,000.	48,294,000.	206,984,000.

### Was ist Statistik

und welche Bedeutung hat sie für das Staats- und Gesellschaftsleben?

Aus einer Rede des Senator Michel Chevalier.  
(Gehalten in der statistischen Gesellschaft zu Paris.)

#### II.

Als eine der wesentlichsten Verbesserungen im Bereiche der Statistik betont Chevalier jene Publicationen, welche eine Reihe von Jahren zusammenfassen und so die Möglichkeit gewähren, den Thatsachen durch verschiedene Perioden und beinahe durch alle Zeiten hindurch zu folgen. Die Statistik Frankreichs kann in dieser Beziehung auf mehrere beachtenswerthe Arbeiten und namentlich auf die zehnjährigen Handelsausweise (Tableaux decennaux du Commerce) zeigen. Die Staatsverwaltung in England veröffentlicht alljährlich einen sogen. „Statistical Abstract“, welcher auf 48 Blattseiten alle wichtigen Thatsachen zusammenstellt, die sich innerhalb der letzten 15 Jahre auf dem Gebiete der Finanzen, des Ein- und Ausfuhrhandels, der Schifffahrt, der Creditanstalten, des Münzwesens, der Sparcassen, der Armenpflege zugetragen haben.

„Wir leben in einer Zeit“, sagt der berebte Präsident der statistischen Gesellschaft, „der es zur Ehre gereichen wird, daß sie mit Kraft und Ausdauer die Annäherung der civilisirten Völker, die Verschmelzung (la mise en commun) der Interessen der ganzen menschlichen Gesellschaft angestrebt hat. Wenn es in der Zukunft für unser Jahrhundert eines Symbols bedarf, welches an dasselbe erinnern und es versinnlichen soll, so werden Eisenbahnen und Telegraphen, diese unermüdblichen Werkzeuge der Einheit und Solidarität des Menschengeschlechts, ein solches Sinnbild sein. Nichts entgeht der Thätigkeit des Geistes, der sich in diesen zwei mächtigen Hebeln offenbart und noch andere Mechanismen in Bewegung setzt. Selbst die Statistik fühlt davon den Einfluß und muß ihn immer stärker fühlen. Dadurch, daß alle Interessen darnach streben, sich zu coordiniren; dadurch, daß die Bewohner aller Welttheile einander auffuchen, nicht um — wie ehemals — sich zu vernichten und auszurotten, sondern um ihre Gedanken und Empfindungen eben so wie die Erzeugnisse ihrer

industriellen Thätigkeit auszutauschen — eben dadurch ist die Isolierung zum Widersinn, zur Unmöglichkeit geworden, nicht bloß für die Individuen und die Völker, auch für die Wissenschaft. Die Statistik könnte sich also nicht an den Grenzen eines Staates festsetzen; sie wird mehr beweiskräftig (concluant) und nutzbringend, aber auch anziehender, indem sie die in den verschiedenen Staaten wahrgenommenen Thatsachen gegen einander hält. Die vergleichende Statistik verbreitet ein helles Licht über die Verwaltung, die gesellschaftliche Organisation und die verschiedenen Einrichtungen eines jeden einzelnen Staates, ähnlich wie die vergleichende Anatomie werthvolle Elemente bietet für das Verständniß der speciellen Anatomie einer jeden Gattung; sie wird auf solche Weise ein Mittel, um unter den Völkern einen heilsamen mächtigen Wettstreit zu organisiren. Doch ich brauche bei diesem Punkte nicht länger zu verweilen. Der Geist der Vergleichung, der kosmopolitische Genius hat bereits in der Statistik seinen Platz eingenommen."

Chevalier bemerkt nun, mit welcher Intensität sich diese glückliche Tendenz neuerer Zeit ganz von selbst geltend gemacht habe, gleichwie die Früchte einer jeden Jahreszeit ebenfalls ganz von selbst erscheinen, sobald der Lauf der Erde in ihrer Bahn den dafür gekommenen Zeitpunkt andeutet. Als eine Schöpfung jener Tendenz führt der Redner die statistischen Congresse an und folgert aus der Theilnahme, welche dieselben auch in Frankreich gefunden haben, daß man auf dem jüngst betretenen Pfade verharren müsse; denn er wüßte für die Versammlung kaum ein vorzüglicheres Mittel, sich nützlich zu machen.

Chevalier hält es an der Zeit, in den verschiedenen Staaten gleichförmige Grundlagen für die Statistik zu schaffen. Er meint, wenn irgendwo eine solche Gleichförmigkeit annehmbar erscheine, so sei es zuverlässig in Münze, Maas und Gewicht. Man könne da eine Umwälzung bewerkstelligen, welche sich dadurch charakterisire, daß sie kein Opfer fordere, sondern mannigfache materielle und sittliche Interessen fördere wird. — Indem der Redner darauf hinweist, daß in diesem Augenblicke das metrische System ein Gegenstand allgemeiner Beachtung und bereits in vielen Staaten der beiden Hemisphären eingeführt sei, spricht er mit Wärme von dem Aufschwunge, den eine ausgedehnte Monarchie nach einer Periode des Mißgeschicks und betrübenden Verfalles in jüngster Zeit genommen, Spanien nämlich, das auf dem Punkte zu stehen scheint, sich von neuem eine große Zukunft zu begründen. Weiteres gedenkt Chevalier des internationalen Congresses, der sich vor nicht ganz einem Jahre in der englischen Stadt Bradford versammelte, um über ein einheitliches Maas- und Gewichtssystem zu berathen. Auch Rußland — „diese gewaltige Monarchie, welche schwer wiegt in der Waagschale der Welt, und wo der Geist des socialen Fortschrittes seit dem Regierungsantritte des jetzigen Herrschers in sichtbarer Weise geweckt wird" — sei amtlich vertreten gewesen auf diesem Congresse, dessen Beschluß dahin lautete, daß das metrische System die glücklichste Lösung sei, daß in Bezug auf Maas und Gewicht allen Bedürfnissen entsprochen, daß aber die Münzfrage einer späteren Discussion vorbehalten werde. Nachdem übrigens der Congreß von Bradford nur eine freiwillige Zusammenkunft war, dürfe man die Tragweite seiner Berathungen nicht überschätzen; gleichwohl hofft Chevalier, daß sich an diesen Anknüpfungspunkt (pierre d'attente) ein schöner Bau anfügen werde, zur Freude aller Freunde einer guten Statistik.

Die Statistik finde in sich selbst den Trost für die eben nicht sehr wohlwollende Gesinnung, welche man ihr mancher Orten entgegengetragen; sie wisse, daß sie mit der politischen Dekonomie gleiches Schicksal theile und gerade dies sei ein Grund mehr, sich darüber hinauszusetzen. Die Brüderlichkeit, welche die Statistik mit der politischen Dekonomie verbinde, sei für jene fürderhin eine Quelle der Hochachtung und Verehrung.

„Allmählig," schließt M. Chevalier, „erkennen selbst jene Staaten, welche über ihren guten Ruf am eifersüchtigsten wachen, in ihr die allgemeine Theorie der Verwaltung, und von dem Augenblicke an, als die Statistik von bedeutenden Männern der Culturstaaten gepflegt zu werden begann, durfte man nicht daran verzweifeln, die Statistik allgemein geachtet zu sehen, als die Hülfsdisciplin (l'auxiliaire) der politischen Dekonomie und als die allgemeine Buchführung (comptabilité générale) der civilisirten Völker!"

### Noch einmal das Hagelwetter.

In Leipzig verursachte bloß die Wiederherstellung der Fensterscheiben einer einzigen, der dritten Bürgerschule, einen Aufwand von 343 Thalern! Unberechenbarer sind aber die Nachtheile, welche der anhaltende starke Regen in voriger Woche den betroffenen Gebäuden noch überdies zugefügt hat. Dies gilt auch von den bereits gefüllten Scheunen, durch deren defecte Dächer so viel Rasse eingedrungen ist, daß das Getreide stark zu rauchen angefangen hat und zur Verhütung von Selbstentzündung, Moder u. dergl. an vielen Orten wieder herausgeschafft und ge-

trocknet werden muß. Ueberall entfaltet sich eine große Rührigkeit bei den Wiederherstellungsarbeiten und die Zulassung fremder Meister und Gesellen erweist sich als sehr segensreich. Dagegen hört man gerechte Klagen über die Zufuhr schlechter Waaren an Dachsteinen, Glas ic., welche die Calamitäten genöthigt sind, zu erhöhten Preisen zu verwenden, um nur für den Augenblick sich zu behelfen. In den vom Wetter berührten Dörfern haben u. A., so viel man bis jetzt weiß, auch 13 Kirchen und 24 Schulgebäude Beschädigungen erlitten, namentlich die Kirchen von Lindenau, Leusich, Groß- und Kleinschocher, Zuckelhausen; weniger erheblich die zu Schönefeld, Sonnenwig, Stötterich, Probstheida, Zweinaundorf, Paunsdorf, Holzhausen; der Gottesdienst ist jedoch in keiner Kirche unterbrochen worden; von Schulgebäuden sind besonders die beiden von Lindenau, die von Leusich, Groß- und Kleinschocher, von Anger, Reudnitz, Stünz, Thonbergstraßenhäusern, Probstheida, Neufellerhausen und Paunsdorf beschädigt worden und hat in diesen der Unterricht 2 bis 3 Tage lang ausgesetzt werden müssen. In den übrigen Schulen hat keine Unterbrechung stattgefunden; in Stötterich sind die Stunden bei geschlossenen Läden abgehalten worden.

(L. Kreisbl.)

### Oeffentliche Gerichtsung.

Die am 5. d. M. unter Vorsitz des Herrn Gerichtsrath Lengnik zur Verhandlung gelangte Anklage der k. Staatsanwaltschaft, welche durch Herrn Staatsanwalt Löwe vertreten war, betraf den 26 Jahre alten Musiker Karl August Friedrich Christian Steinfeld aus Schwerin. Das Sprüchwort: „Die Kunst geht betteln" bewahrheitete sich auch an Steinfeld und trotzdem, daß selbiger Mitglied des Gewandhausconcerts, des Theater- und des Kirchenmusikorchesters gewesen, konnte er doch nur ein fixes und sicheres jährliches Einkommen von ungefähr 200 Thlrn. nachweisen, welches er bezogen hatte, seine Nebeneinkünfte aber waren, wie er versicherte, unsicher und dürftig gewesen. Kein Wunder wenn daher Steinfeld, einem Stande angehörig, an den schon was Kleidung und äußere Haltung anlangt, gewisse Ansprüche gemacht zu werden pflegen, mit seinen dürftigen Einnahmen nicht auskam, Schulden machte und von Gläubigern gedrängt, um sich Geld zu verschaffen, zu Mitteln seine Zuflucht nahm, welche in das Gebiet des Strafrechts hinüberführten. So hatte er sich Meubels zum Werth von 85 Thlrn. erhandelt, dieselben aber bis zur vollständigen Tilgung des Kaufpreises nur miethweise zum Gebrauche übergeben erhalten. Ohne im Ganzen nach und nach mehr als 18 Thlr. darauf abschlägig gezahlt zu haben, hatte er nun dieselben einem Kohlenhändler gegen ein baares Darlehn von 40 Thlr. verpfändet, ohne zu deren Wiedereintlösung die Mittel zu besitzen, dadurch aber sich mit Rücksicht auf das noch nicht erlangte Eigenthum daran einer Unterschlagung schuldig gemacht.

Ferner hatte er, theilweise unter falschen Angaben und Vorspiegelungen über seine Gehaltsverhältnisse, Sachen auf Credit erhandelt und erkaufte, lediglich in der Absicht, um dieselben zu verpfänden und sich aus seinen Geldverlegenheiten zu retten. So im Januar d. J. von einer Tapezierfrau einen Secretair für 27 Thlr., den er alsbald für 16 Thlr. verpfändete; hiernächst von derselben Frau im Monat April eine silberne Uhr mit Kette für 22 Thlr., die er für 7 Thlr. beim Leihhaus verpfändete; im Monat Mai von einem Uhrmacher ebenfalls eine Uhr für 13 Thlr. 15 Ngr., welche er wenig Tage darauf für 8 Thlr. verpfändete; endlich am 22. Juni, nachdem er seine Stelle als Theaterorchestermittglied bereits aufgegeben und sich auswärtig nach einer anderen umgethan hatte, von einem Kaufmann eine Cylinderuhr nebst Kette, welche er noch an demselben Tage für 6 Thlr. verpfändete. Er machte indeß glaubhaft, daß es ihm bei diesen Käufen lediglich um Erlangung von Credit zu thun gewesen, daß er aber die Vertragsform nicht als Mittel zum Betrüge zu gebrauchen und die Verkäufer um den Werth der erkauften Gegenstände zu bringen beabsichtigt habe. Der Gerichtshof fand auch bloß den Thatbestand von Creditbetrügereien erwiesen und da die Verkäufer die gestellten Strafanträge zurücknahmen, so erfolgte insoweit auch Freisprechung Steinfelds. Dagegen wurde ihm wegen der erwähnten Unterschlagung Arbeitshausstrafe in der Dauer von 4 Monaten zuerkannt.

### Verschiedenes.

Eine Leipzigerin in alter Zeit. Besser, als Dichter, brandenburgischer Gesandter in England ic. bekannt, war aus Frauenburg in Kurland gebürtig und mit einem jungen kurländischen Edelmann, Baron v. Meydel, dessen Hofmeister er war, nach Leipzig gekommen. Hier ward der Baron in ein Duell verwickelt und hatte das Unglück, von seinem Gegner und dessen Helfershelfern auf verrätherische Weise erschossen zu werden. Die Mörder wollten hierauf mit ihren Säbeln und Pistolen auch über Besser herfallen; dieser aber wehrte sich so gewandt und tapfer, daß seine Angreifer nicht bloß von ihm ablassen, sondern auch die

Flucht ergreifen mußten, obschon mehrere von ihnen zu Pferde und deshalb beim Kampfe gegen ihn im Vortheil waren. Das Glück sollte auch hier dem Tapfern günstig werden. Durch den von ihm bewiesenen Heldemuth zog Besser die Aufmerksamkeit des schönsten und reichsten Mädchens in ganz Leipzig auf sich, nämlich der Tochter des Bürgermeisters von Leipzig, Kühlwein, Besitzers von Auerbachs Hof und des Rittergutes Raschwitz. — Er ward dem schönen Rädchen Kühlwein vorgestellt und sein angenehmes Aeußere, sein einnehmendes Benehmen, wohl auch sein Dichtertalent, vervollständigten den vortheilhaften Eindruck, den sein Heldemuth auf das Herz der fünfzehnjährigen Bürgermeistertochter bereits hervorgebracht hatte. Dennoch mußte er, wie Jakob um Rahel, fast sieben Jahre um die schöne, aber auch stolze Leipzigerin werden, wahrscheinlich weil es deren Verwandten nicht passend fanden, daß Katharina einem amt- und mittellosen Manne ihre Hand reiche. Erst als im Jahre 1681 Besser auf Fürsprache des Herzogs von Dessau eine Anstellung in Berlin gefunden hatte, reichte sie ihm ihre Hand.

Ich erzähle Ihnen nach dem „Tribuno“ nachfolgendes Factum, schreibt ein Correspondent der A. A. Ztg. aus Neapel: Als in St. Catarina nach den Siegen Garibaldi's die Gefangenen befreit wurden, behauptete einer, der zwölf Jahre zwanzig Fuß tief unter der Erde gefangen gehalten worden war, daß er noch unter ihm ein menschliches Klagen gehört habe. Es schien unglaublich, und doch grub man auf inständiges Bitten des Befreiten. Man fand bald ein Loch, das mit dem Castell in Verbindung war, verfolgte dasselbe weiter, und zog endlich zum Schrecken des Volks einen Menschen hervor, der einem Ungeheuer glich. Ein langer Bart und lange verworrene Haare klebten mit menschlichen Excrementen am nackten Körper, die Nägel an Händen und Füßen glichen den Klauen der Thiere, die Knochen starrten durch die Haut, die Augen lagen tief in den Höhlen und konnten das Tageslicht nicht er-

tragen. Als der Unglückliche zur Sprache kam, sagte er, daß er seit 1849 hier begraben liege, daß man ihm täglich an einem Stab ein Stück Brod und einen Tropfen Wasser hinuntergereicht habe. Seinen Namen verschwieg er, wollte aber mit dem englischen oder dem französischen Consul sprechen. Ist dies wahr, so verdienen die Agenten der Polizei jedes Gericht, sei es noch so schrecklich, das über sie kommt; ist es nicht wahr, so beweist die Geschichte die Schleichigkeit, mit der man auf das Volk einzuwirken sich erstreht.

In England ist man jetzt damit beschäftigt, ebenso wie alter Luch auch alte Leinwand wieder zu Flach und Hanf zu verarbeiten und von neuem zu spinnen. Es werden nämlich mit Hilfe geeigneter Maschinen die Leinenhabern, selbst alte Seile der Art aufgelöst, daß die ursprüngliche Flach- oder Hanffaser, welche zerzupft und gewaschen wird, eine Länge wie das Baumwollenhaar erhält, sich auf Maschinen kämmen läßt und versponnen werden kann. Auch die Seidenlumpen werden aufgelöst, in den Handel gebracht und von Pariser Häusern sehr viel gekauft. Man spinnt eine Art Seidengarn daraus, wie es in größeren Sorten von sparsamen Hausfrauen schon längst bereitet wird.

Leipzig, am 2. September. Sicherm Vernehmen nach sind die Bedingungen, welche der zum Polizeidirector hiesiger Stadt Designirte vorläufig an die Annahme seiner Wahl geknüpft und wohl auch zum Theil schon unter der Hand zugesichert erhalten hat, folgende: höherer Gehalt als der dem bisherigen Polizeidirector etatmäßig gewährte, Anrechnung der Zeit des Staatsdienstes im Fall der Pensionirung und Beibehaltung eines einträglichen Nebenamtes. (L. Kreisbl.)

Der vorläufige Bericht über die gestrige Sitzung der Stadtverordneten befindet sich am Schluß des Blattes.

### Leipziger Börsen-Course am 5. September 1860. Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.		Angeb.	Ges.	Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen.		Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Actien excl. Zinsen.		Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ pCt.	91 $\frac{3}{4}$	—	Alb.-Bahn-Pr. L. Em. pr. 100 $\frac{1}{2}$ pCt.	—	102 $\frac{1}{2}$	—	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	65	—
	kleinere . . . . .	3	—	do. II. - do. 5	—	101 $\frac{1}{4}$	—	Anhalt-Dessauer Bank à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . .	20 $\frac{3}{4}$	—	—
	- 1855 v. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . .	3	88 $\frac{1}{8}$	do. III. - do. 5	—	—	—	Berliner Disconto Comm.-Anth. . . . .	—	—	—
	- 1847 v. 500 $\frac{1}{2}$ . . . . .	4	—	Berlin-Anh. Priorit. do. 4	98	—	—	Braunschweiger Bank à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . .	—	—	—
	- 1852, 1855 } v. 500 $\frac{1}{2}$ . . . . .	4	—	do. do. do. 4 $\frac{1}{2}$	—	100 $\frac{1}{2}$	—	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L. . . . .	—	—	—
	- 1858 u. 1859 } - 100 - 4	—	101 $\frac{1}{2}$	Leipz.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl. 3 $\frac{1}{2}$	—	107 $\frac{3}{4}$	—	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . .	—	—	—
	Actien d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 $\frac{1}{2}$	4	—	do. Anleihe v. 1854 do. 4	99 $\frac{1}{4}$	—	—	Darmstadt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl. . . . .	—	—	—
	K. S. Land- } v. 1000 u. 500 - 3 $\frac{1}{3}$	—	102 $\frac{1}{4}$	Magd.-Leipz. E.-B.-Pr. Act. do. 4	—	101	—	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . .	—	—	—
	rentenbriefe } kleinere . . . . . 3 $\frac{1}{3}$	—	93 $\frac{7}{8}$	do. Prior.-Oblig. do. 4 $\frac{1}{2}$	—	102 $\frac{1}{8}$	—	Geraer Bank à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . .	—	—	—
	Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100 $\frac{1}{2}$	4	—	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr. 3	—	102 $\frac{1}{8}$	—	Gothaer do. do. do. . . . .	—	—	—
Sächs. erbl. } v. 500 $\frac{1}{2}$ . . . . . 3 $\frac{1}{3}$	—	101 $\frac{5}{8}$	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em. 4 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{8}$	—	—	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco. . . . .	—	—	—	
Pfandbriefe } - 100 u. 25 $\frac{1}{2}$ . . . . . 3 $\frac{1}{3}$	—	89 $\frac{3}{4}$	do. II. - 5	—	104 $\frac{1}{4}$	—	Hamb. Vereins.-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco. . . . .	—	—	—	
do. } - 500 $\frac{1}{2}$ . . . . . 3 $\frac{2}{3}$	—	96	do. III. - 4 $\frac{1}{2}$	—	100 $\frac{1}{4}$	—	Hannov. Bank à 250 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . .	—	—	—	
do. } - 100 u. 25 $\frac{1}{2}$ . . . . . 3 $\frac{2}{3}$	—	—	do. IV. - 4 $\frac{1}{2}$	—	97 $\frac{3}{4}$	—	Leipz. Bank à 250 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . .	142	—	—	
do. } - 500 $\frac{1}{2}$ . . . . . 4	—	101 $\frac{1}{4}$	Werra-Bahn-Prior. pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	100	—	Lübecker Commerz.-Bank à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . .	—	—	—	
do. } - 100 u. 25 $\frac{1}{2}$ . . . . . 4	—	—	<b>Eisenbahn - Actien.</b>				—	Meining. Credit-Bank à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . .	—	—	—
Sächs. lausitzer Pfandbriefe } v. 100, 50, 20, 10 - 3	—	—	excl. Zinsen.				—	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl. . . . .	—	—	—
do. } - 1000, 500, 100, 50 - 3 $\frac{1}{2}$	—	—	Alberts-Bahn à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	49	—	Rostock. Bank à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . .	—	—	—	
do. } kündbare 6 M. . . . . 3 $\frac{1}{2}$	—	—	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ do.	—	—	—	Schles. Bank-Vereins-Actien . . . . .	—	—	—	
do. } v. 1000, 500, 100 $\frac{1}{2}$ . . . . . 4	—	101	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	—	—	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fres. pr. 100 Fres. . . . .	—	—	—	
do. } - 1000 kündb. 12 M. . . . . 4	—	101	Berl.-Stett. à 100 u. 200 $\frac{1}{2}$ do.	—	—	—	Thür. Bank à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . .	—	53 $\frac{1}{4}$	—	
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anst. zu Leipzig. Ser. I. v. 500 $\frac{1}{2}$	4	—	Chemn.-Würschn. . . . . à 100 - do.	—	—	—	Weimar. do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . .	—	—	—	
do. do. v. 100 - 4	—	—	Fr.-Wilh.-Nordb. . . . . à 100 - do.	—	—	—	Wiener do. pr. Stück . . . . .	—	—	—	
K. Pr. St. } v. 1000 u. 500 - 3	—	92 $\frac{1}{4}$	Köln-Mindener . . . . . à 200 - do.	—	—	—					
Cr.-C.-Sch. } kleinere . . . . . 3	—	—	Leipzig-Dresdner . . . . . à 100 - do.	226 $\frac{1}{2}$	—	—					
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 $\frac{1}{2}$	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.	—	29	—					
do. Anleihe v. 1859 . . . . . 5	—	—	do. B. à 25 - do.	—	—	—					
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	—	Magdeburg-Leipz. à 100 - do.	199 $\frac{1}{2}$	—	—					
do. Nat.-Anl. v. 1854 do. 5	—	58	Oberschles. Litt. A. à 100 - do.	—	—	—					
do. Loose v. 1854 . . . . . 4	—	—	do. B. à 100 - do.	—	—	—					
do. Loose v. 1860 . . . . . 5	—	—	do. C. à 100 - do.	—	—	—					
			Thüringische . . . . . à 100 - do.	—	—	—					
<b>Sorten.</b>		Angeb.	Ges.	<b>Wechsel.</b>		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à $\frac{1}{45}$ Zollpf. brutto u. $\frac{1}{50}$ Zollpf. fein) pr. St. Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ pr. Stück		—	9. 2 $\frac{1}{2}$	Wien. Banknoten in östr. Währung.		—	75 $\frac{3}{8}$	Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ L'dor } k. S. — 108 $\frac{3}{4}$		—	—
Preuss. Frd'or do. } Agio Ct. —		—	—	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 $\frac{1}{2}$ do. à 10 $\frac{1}{2}$ . . . . .		—	99	à 5 $\frac{1}{2}$ . . . . . } 2 M. — 99 $\frac{1}{4}$		—	—
And. ausl. Ld'or do. } pr. —		—	85 $\frac{1}{8}$	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse . . . . .		—	99 $\frac{1}{2}$	Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Cr. } 2 M. —		—	—
K. russ. wicht. $\frac{1}{2}$ Imp. à 5 Ro. pr. St.		—	5. 12 $\frac{3}{4}$			—	—	Frankfurt a. M. pr. 100 fl. } k. S. — 57		—	—
Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$ Agio pr. Ct.		—	4 $\frac{3}{4}$			—	—	in S. W. . . . . } 2 M. —		—	—
Kaiserl. do. do. do. } —		—	5 $\frac{1}{4}$			—	—	Hamburg pr. 300 Mk.-Bco. } k. S. — 150 $\frac{3}{4}$		—	—
Breslauer do. à 65 $\frac{1}{2}$ As. do. } —		—	—			—	—	London pr. 1 £ Sterl. } 7 Tage dato —		—	—
Passir- do. à 65 As. do. } —		—	—			—	—	3 M. . . . . } 3 M. — 6. 17 $\frac{3}{4}$		—	—
Conv.-Species und Gulden do. } —		—	—			—	—	Paris pr. 300 Fres. . . . . } k. S. — 79 $\frac{3}{4}$		—	—
do. 20Kr. . . . . do. } —		—	—			—	—	3 M. . . . . } k. S. —		—	—
do. 10Kr. . . . . do. } —		—	—			—	—	Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ. } k. S. — 75 $\frac{1}{4}$		—	—
Gold pr. Zollpfund fein . . . . .		—	454 $\frac{1}{2}$			—	—	3 M. . . . . } k. S. —		—	—
Silber pr. Zollpfund fein . . . . .		—	29 $\frac{3}{4}$			—	—			—	—

\*) Beträgt pr. Stück 5  $\frac{1}{2}$  12  $\frac{3}{4}$  9 $\frac{3}{8}$  ob. — †) Beträgt pr. Stück 3  $\frac{1}{2}$  4  $\frac{1}{2}$  15 $\frac{1}{8}$  ob. — ††) Beträgt pr. Stück 3  $\frac{1}{2}$  4  $\frac{1}{2}$  5 ob.

**Tageskalender.**

**Stadttheater.** 102. Abonnements-Vorstellung.

Zweite Gastvorstellung  
des Herrn Hanisch vom Stadttheater zu Frankfurt a. M.  
Neu einstudirt:  
**Die Bezähmung einer Widerspenstigen.**  
Lustspiel in 4 Acten von Shakespeare. Mit theilweiser Benutzung  
der Uebersetzung des Grafen Daudiffin von Deinhardstein.

**Personen:**  
Bartista, ein Edelmann in Padua . . . Herr Stümer.  
Katharina, } seine Tochter . . . Frau Wohlthat.  
Bianka, } . . . Fräul. Veller.  
Lucentio, ein Edelmann aus Pisa . . . Herr Gzafschke.  
Lucentio, sein Sohn . . . Herr C. Kühn.  
Petruchio, ein Edelmann aus Verona . . .  
Bromio, } Bianka's Freier . . . Herr Lüd.  
Dortensio, } . . . Herr Bargon.  
Francio, Lucentio's Diener . . . Herr Kühns.  
Bromio, } Petruchio's Diener . . . Herr Dessoir.  
Gurtis, } . . . Herr Gitt.  
Bromio, ein Schauspieler . . . Herr Bachmann.  
Ein Schneider . . . Herr Peuschel.  
Bediente.

Die Handlung ist abwechselnd in Padua und im Landhause des Petruchio.  
Petruchio — Herr Hanisch.

Neu einstudirt:  
**Guten Morgen Herr Fischer!**  
Vaudeville-Burleske in 1 Act, nach Lockroy, von W. Friedrich.  
Musik von Eduard Stiegmann.

**Personen:**  
Doctor Hippe . . . Herr Dessoir.  
Aurora, seine Frau . . . Frau Gicke.  
Glara, seine Mündel . . . Fräul. Schäfer.  
Herr Fischer aus Havelberg . . . Herr Lüd.  
Amandus, sein Sohn . . . Herr v. Fielig.  
Gutle, Dienstmagd bei Hippe . . . Frau Bachmann.  
Erster Träger . . . Herr Linden.  
Zweiter Träger . . . Herr Uttner.

Scene: Berlin.  
Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

**Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.**

- I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 5 U. (von Dessau aus aber, nach 1<sup>11</sup>/<sub>12</sub> St. Aufenthalt daselbst, über Wittenberg bis Berlin), Mrgs. 8 U. 45 M. (mit 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> St. Aufenthalt in Bitterfeld) und Abds. 8 U. 45 M. (ohne alle Unterbrechung). Anf. Vorm. 11 U. 15 M. und Nachts. 11 U. 15 M. — B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M., Mrgs. 5 U. (jedoch lediglich für Güter bis Berlin, für Personen dagegen nur bis Jüterbog), Mrgs. 8 U. 45 M. u. Abds. 5 U. 50 M. Anf. Vorm. 11 U. 15 M., Nachm. 4 U. 20 M. (mit Gütern von Berlin aus, mit Personen aber nur von Jüterbog aus), Abds. 5 U. 30 M. und Nachts. 11 U. 15 M. — C. Aus Bitterfeld (ohne einige Beförderung von Weiterher). Anf. Mrgs. 6 U. 50 M.
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. und Nachm. 2 U. 30 M. Anf. Nachm. 1 U. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachts. 10 U. (bis Riesa). Anf. Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachts. 10 U. Anf. Mrgs. 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Mitt. 1 U., Nachm. 4 U., Nachm. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg: Abf. Morgens 7 U., Nachm. 12 U. 15 M. u. Abds. 6 U. Anf. Mrgs. 8 U. 35 M., Nachm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Nachm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Cöthen) u. Nachts. 10 U. Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Zeitz u. Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Nachm. 1 U. 40 M. und Abds. 7 U. 5 M. Anf. Mrgs. 8 U. 5 M., Nachm. 1 U. 21 M. u. Nachts. 10 U. 30 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Vorm. 11 U. 5 M. und Nachm. 1 U. 40 M. (bis Reiningen). Anf. Nachm. 1 U. 21 M. u. Abds. 6 U. 2 M. — C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Vorm. 11 U. 5 M., Nachm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt und Nachts. 11 U. 8 M. Anf. Mrgs. 4 U. 10 M., Mrgs. 8 U. 8 M., (von Erfurt), Nachm. 1 U. 21 M., Nachm. 4 U. 2 M., Ab. 6 U. 2 M. und Nachts. 10 U. 30 M.
- V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Vorm. 11 U. 45 M., Nachm. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 U. 25 M. Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Vorm. 11 U. 45 M. u. Abds. 6 U. 25 M. Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M. — C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Vorm. 11 U. 45 M., Nachm. 3 U. 10 M., Abds. 6 U. 25 M. u. Abds. 6 U. 30 M.

(jedoch nur bis Altenburg). Anf. Mrgs. 7 U. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 U. 10 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M.

**Städtische Sparcasse.**  
Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditionszeit  
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend.) Vorm. 8—12 Uhr.  
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.  
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

**C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl.,** Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. **Musik-Salon,** Neumarkt, hohe Elie.  
**Tauberts** Leihbibliothek, (H. Luppe) 30,500 Bände, ältere klassische Literatur u. stets das Neueste enth., Johannisgasse 44 part.  
**Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle,** empfiehlt **Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder,** so wie **Hausbäder** zu jeder Tageszeit.  
**Sophien-Bad,** Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. **Dampfbäder** für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und Nachmittags von 4—8 Uhr. **Bannen- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit.

**Zwangsvorsteigerung.**

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamt soll  
**den Silsten September 1860**  
das Herr Friedrich Eduard Zausch zugehörige, ohne Rücksicht auf die Abgaben auf 1800 Thaler tarirte Hausgrundstück Nr. 135 des neuen Brandcatasters und Fol. 140 des Grund- und Hypothekensbuches für **Lindenau** nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und in dem Gasthose zu **Lindenau** aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.  
Leipzig, am 5. Juni 1860.

**Königliches Gerichtsamt II.**  
B ö h m e.  
Beck.

**Auction.**

Mittwoch den 12. Septbr. d. J. sollen von früh 9 Uhr und Nachmittag von 2 Uhr im **Gasthof zum Reichsverweser** in Kleinzschocher verschiedene Wirtschaftsgegenstände, als ein **zweispänniger Küstwagen,** ein **6sitziger Marktwagen,** **Ackerpflug, Säge, Futtertröge, Säckelbank, Tische, Stühle, Tafeln, Sophas, 30 Dgd. Teller, 40 Dgd. Tassen, 20 Dgd. Kaffeekannen, Lampen, Leuchter, Küchengeräthe, Biergefäße, Küchengeräthe, Ofen, Schränke, alte Breter, Kegel mit Kugeln, eine Partie Glaszeug, — im Ganzen und Einzelnen an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verauctionirt werden.**

**Medicinische Werke**

der  
**C. F. Winter'schen Verlagshandlung**  
in Leipzig und Heidelberg.

- Bischoff, Dr. Th. L. W.,** Professor der Anatomie und Physiologie, und **Dr. Carl Voit,** Privatdocent zu München, **die Gesetze der Ernährung des Fleischfressers** durch neue Untersuchungen festgestellt. 21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bogen. gr. 8. geh. 2 Thlr.
- Demme, Dr. H.,** in Bern, **Beiträge zur pathologischen Anatomie des Tetanus** und einigen andern Krankheiten des Nervensystems. gr. 8. geh. 15 Ngr.
- Kussmaul, Dr. A.,** Professor in Erlangen, **Untersuchungen über das Seelenleben des neugeborenen Menschen.** gr. 8. geh. 6 Ngr.
- Moos, Dr. S.,** **Untersuchungen und Beobachtungen über den Einfluss der Pfortaderentzündung auf die Bildung der Galle und des Zuckers in der Leber.** 8. geh. 6 Ngr.

Bei **Voigt & Zieger** (Neumarkt Nr. 6) ist zu haben:  
**Das große Hagelwetter**  
in Leipzig und Umgegend am 27. August 1860. Ein Gedendblatt für Alle, die dasselbe mit erlebten. **Dritte Auflage.** 24 Seiten stark. — Preis 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ngr.

Die **Hochmuth'schen Mietcontractschema's** erhält man **Lauchaer Straße Nr. 15, 3 Treppen** bei **Herling.**

Eine junge Dame, welche 4 Jahre auf dem Conservatorium gemessen, wünscht noch einige Schüler im Piano, so wie Harmonielehre. Näheres Reichstr. 17, 4. Etage, Kochs Hof.

# Dorfanzeiger.

Amtsblatt für die Gerichtsämter Leipzig I. u. II.,  
 Taucha u. Markranstädt, umfassend 110 Dörfer  
 der unmittelbaren Umgebung Leipzigs, verbreitet  
 in weit über 200 Dörfern im Umkreise von 6 Stunden.  
 Anzeigen die gespaltene Zeile 1 Ngr. Volkmar's Hof 2 Tr.

# 5500.

Wochen- und Amtsblatt für Pegau, Zwenkau, Groitzsch u. Röttha erscheint Sonnabend u. eignet sich zu Inseraten aller  
 Art. Anzeigen à Quartzeile 1 Ngr. werden bis Donnerstag Mitt. angenommen. Exped. Windmühlenstr. 48.

**Mit Kaufloosen 3. Classe 38. Kgl. Sächs. Landes-Lotterie,  
 Anfang der Ziehung Montag den 24. September a. c.,  
 empfiehlt sich**

**August Kind, Hôtel de Saxe.**

## Schiller-Loose à 1 Thlr.

bei Anton Fischer jun., Hainstraße im Stern und im Hut-  
 lager von G. A. Schmidt, Markt 3, der alten Waage vis à vis.

## Local-Veränderung.

Das Comptoir von H. G. Halberstadt ist von  
 heute an Weststraße Nr. 12.  
 Leipzig, am 6. September 1860.

### Wohnungsveränderung.

Dr. med. A. Haubold,  
 praktischer Arzt und Geburtshelfer,  
 Ecke Neufirchhof und Promenade Nr. 37. 1.

## Firmaschreiberel

von Jul. Gärtner, Johannisgasse Nr. 9.

Zwei Glasermeister aus einer kleinen Stadt nehmen noch Arbeit  
 an und befördern rasch bei billigster Berechnung.  
 Petersstraße Nr. 46, 3 Treppen.

### Eiserne Dachfenster

werden mit starkem Glas sofort verglast im Gasthof zur grünen  
 Linde auf der Zeiger Straße zu solidem Preis.

Auch werden daselbst zwei gute Diamanten verkauft.

## Glaser-Arbeiten

fertigt unter billigen Bedingungen ein Glasermeister von auswärts.  
 Näheres neue Straße Nr. 6 in der Schmiede.

Fenster Scheiben in aller Größe, vorzüglich in der Größe von  
 17" 17" — 17" 19" werden, da noch Glasvorrath vorhanden  
 ist, schnell eingezogen Georgenstraße Nr. 7 parterre links.

Ein Glasermeister von auswärts mit einem Gehülften,  
 auch hinreichend mit Glas versehen, sucht Beschäftigung und  
 kann sogleich im Hause anfangen oder auch Arbeiten in seiner  
 Wohnung,

Ritterstraße Nr. 37 beim Hausmann Seele,  
 ausführen und verspricht bei guter Arbeit ganz billige Preise.

Das Herrenkleider-Reinigungs- und Reparatur-  
 Geschäft Brühl 25, Stadt Eöln, Hof 1 Tr. empfiehlt sich mit  
 Instandsetzen der Winterkleider bei schneller u. billiger Bedienung.

9 Ecke der großen u. kleinen Fleischergasse Nr. 9, 2 Treppen 9  
 werden Glacé-Handschuhe ganz sauber gewaschen.

## Barthels Hof 2. Etage

befindet sich der Verkauf von Barometern, Thermometern,  
 Flüssigkeitswaagen, Messzeugen, Gold-, Silber-, Ju-  
 welen-, Brief-, Garn-, Papier-Waagen.

Carl Naumann, früher Osterlands Wwe.

Da wir die Messen in Leipzig nicht mehr beziehen, so er-  
 suchen wir unsere Abnehmer sich wegen allenfallsigen Bedürfnissen  
 von Bleistiften, Roth- und Pastellstiften ic. gef.  
 direct an uns nach Nürnberg zu wenden und werden wir von  
 da aus alle Aufträge auf das Prompteste ausführen.

## Chn. Prinoth & Co. in Nürnberg.

Früher zur Messe in Leipzig  
 14. Budenreihe am Markt.

## Billige Schulartikel.

Schulschreibebücher à Dgd. von 5 bis 22 1/2 Ngr.,  
 linierte à Dgd. von 7 Ngr. an.

Zugleich empfehle ich mein Lager von billigen Schreibmaterialien,  
 Conto-, Wirthschafts-, Notiz- und Reibbüchern ic.

Theodor Hunger,  
 Dresdner Straße, Hotel Stadt Dresden.

## Pariser Moderateur-Lampen

und Berliner Lampen aller Art — unter Garantie —  
 empfiehlt in grosser Auswahl

C. Albert Bredow im Mauricianum.

## Das Neueste von Damengürteln

in Gold, Silber, Leder, Summi u. Seide mit den ge-  
 schmackvollsten Agraffen, so wie Gürtelschnallen, Agraffen  
 u. Schieber in reicher Auswahl u. zu den billigsten Preisen empfiehlt

## Clemens Jäckel,

Markt und Hainstraße Nr. 8.

Die elegantesten Pariser Modells in

## Damen- u. Kinderschürzen

empfehlen als etwas Neues die

## Modewaaren-Handlung von Robert Hänsel,

Reichsstrasse Nr. 7.

## Pariser Herren-Hüte

feinster Qualität, ganz besonders leicht und mit Vorrichtung  
 gegen Durchschwitzen, ingleichen die so beliebten grau und  
 grünen Jägerhüte, Reismützen etc. empfiehlt

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Für bevorstehende Herbst- und Winterfaison empfiehlt sich  
 in geschmackvollen und preiswürdigen Hüten, Hauben und  
 Coiffuren das Puz- und Modewaarengeschäft von Emmy  
 Schneider, Halle'sche Straße Nr. 6, 2. Etage.

## Englische Gummiröcke

werden bei mir angefertigt; da ich die Röhre mit Kautschuk  
 gehörig verklebe und somit wasserdicht mache, kann ich selbe auch  
 mit Recht empfehlen.

Christian Schneider, Tuchhalle Gewölbe Nr. 2.

## Hab' Acht!

Jagdhüte in grün und grau, nicht Tuch, sondern Filz, em-  
 pfehlen als das Dauerhafteste und Modernste, so wie alle anderen  
 Sorten Herrenhüte in den modernsten Farben und Façons billigst

## R. T. Köberlings Hulfabrik,

Hainstraße Nr. 2.

## Gestickte und brochirte Gardinen

in Tüll, Mull, Gaze, Sieb in allen Breiten und Qualitäten in  
 schönen neuen Mustern, so wie alle Rouleaurstoffe in allen Breiten  
 empfehlen in sehr großer Auswahl und zu billigen Preisen

J. S. Leichsenring & Kayser, Grimm. Str. 37.

## Patent-Stepp-Hüte,

ihrer Weichheit, Dauerhaftigkeit und Eleganz wegen die prak-  
 tischste und nobelste Kopfbedeckung für bevorstehende Saison, em-  
 pfehlen die Fabrik von

F. Witzleben, Kaufhalle.

Mit Kaiserl. Königl. Oesterr. Privilegium und Königl. Preuss. Ministerial-Approbation.

- Dr. Borchardt's** aromatische Kräuter-Seife, zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten; (in versiegelten Original-Päckchen à 6 Ngr.)
- Dr. Suin de Boutemard's** aromatische Zahn-Pasta, das universellste und zuverlässigste Erhaltung- u. Reinigungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches; (in  $\frac{1}{4}$  u.  $\frac{1}{2}$  Päckchen à 12 u. 6 Ngr.)
- Dr. Lindes** Vegetabilische Stangen-Pomade, erhöht den Glanz und die Elasticität der Haare und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel; (in Originalstücken à  $7\frac{1}{2}$  Ngr.)
- Sperati's** Italienische Seife, ist zum Waschen und Baden ausgezeichnet, durch ihre belebende und erhaltende Einwirkung auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut; (in Päckchen zu  $2\frac{1}{2}$  und 5 Ngr.)
- Dr. Hartung's** Chinarinden-Öl, aus einer Abkochung der besten Chinarinde mit balsamischen Ölen, zur Conservirung und Verschönerung der Haare; in versiegelt. u. im Glase gestempelt. Flaschen à 10 Ngr.)
- Dr. Hartung's** Kräuter-Pomade, zusammengesetzt aus anregenden, nahrhaften Säften und Pflanzen-Ingredienzien, zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses; (in versiegelten u. im Glase gestempelt. Tiegeln à 10 Ngr.)
- Echt** werden die obigen, durch ihre anerkannte Solidität und Zweckmäßigkeit auch in hiesiger Gegend so beliebt gewordenen Artikel in **Leipzig** nach wie vor **nur allein** verkauft bei

**Mantel & Riedel, Markt, Petersstraßen-Gasse.**

Durch wiederholtes Waschen mit der von **Siegmond Elkan** in **Halberstadt** neu erfundenen

[à Stück 5 Ngr.] **Theerseife** [à Stück 5 Ngr.]

lassen sich **Finnen, Sommersprossen, Pickel in der Haut, Röthe der Haut** schnell und einfach beseitigen, weshalb dieselbe als ein gewiss willkommenes Verschönerungsmittel zu betrachten ist. Empfohlen und geprüft ist diese Seife durch den Königl. Kreisphysikus **Dr. Heinecke**, Ober- Stabs- und Regimentsarzt **Dr. Gielen**, **Dr. Siegert**, **Dr. Brügg** und **Dr. Nagel jun.** in **Halberstadt**, deren Atteste gedruckt jedem Stück dieser Seife à Stück 5 Ngr. beiliegen, und ist nur **allein echt** zu haben bei

**Theodor Pfitzmann** in **Leipzig, Markt, Bühnengewölbe No. 25.**

**Stein-Dachpappen,**  
**Rollen und Platten, so wie Dachfilz**  
empfehlen  
die **Fabrik zur Nonnenmühle.**

Die **Thüringer Dachschiefer-Bergbau-Gesellschaft** in **Hockerode b/S.**

empfehlen ihren großen **Chablons-** und anderen **Dachschiefer** zu **billigsten Preisen** und **promptester Lieferung.** Gef. Aufträge nimmt Herr **Emil Meinert** in **Leipzig (Petersstraße Nr. 14)** für uns an.

**Schönes reines Tafelglas** in allen **gevierten** und **Quadrat-Formen** sind heute wieder **eingetroffen** bei **Leipzig, den 5. September 1860. Fritzsche & Breiter.**

**Sargmagazin Bosenstraße Nr. 2. Rob. Müller, Tischlermeister.**

**Sophie verw. Leideritz,**

**Grimma'sche Straße Nr. 15, Fürstenhaus,** empfiehlt ihr Lager fertiger **Wäsche, Federbetten, Bettfedern, Matratzen** jeder Art,

so wie

**Bettfedern = Reinigungs = Anstalt.**

empfehlen **Echte Prager Puzsteine** **Moritz Schumann, Fürstenhaus.**

**Zinkbleche prima Qualität** empfiehlt zum **Dachdecken** in allen Dimensionen die **Eisenhandlung von Richard Bruns** im **Kurprinz.**

**Drahtschiefelnägeln**

sind in großen Quantitäten **vorrätig** und empfehlen zu **billigen Preisen** **B. Wapler & Söhne, Universitätsstr. 22.**

**Asphalt-Dachpappe,**

bester Qualität, in **langen Bahnen** hat stets **vorrätig** u. empfiehlt zum **Fabrikpreise** **W. Grube** in **Magdeburg, Georgenplatz 17.**

**Fensterglas.**

Eine **Partie Fensterglas** ist wegen **schneller Abreise** **billig** zu **verkaufen**, Größe von **11"-13"** bis zu **19"-23"**, **Mittelstraße** bei **Herrn J. J. Weber.** Zu **erfragen** beim **Hausmann** **dieselbst.**

**Fenster- und Dachglas**

kam wieder eine **große Partie** in allen Nummern an bei **Moritz Siegel Nachfolger, Mauricianum.**

**Glas-Preise à Tafel**

19/12 à 2 2/2, 10/8 à 7 1/2, 9/11 à 8 1/2, 13/14 à 11 1/2, 12/22 à 2 1/2, 9/12 à 9 1/2, 10/9 à 8 1/2, 15/13 à 1 1/2, 16/23 à 2 1/2, 22/14 à 3 1/2, 13/12 à 1 1/2, 14/24 à 3 1/2, 20/15 à 3 1/2, 12/10 à 1 1/2, 12/23 à 2 1/2, 23/14 à 3 1/2 und andere Maße nach Verhältnis empfiehlt, so weit der **Vorrath** reicht.

**Heinrich Brümmer, gr. Windmühlenstraße 15.**

**Glas-Verkauf.** **Tafelglas** in verschiedenen Sorten ist **billig** zu haben im **neuen Armenhause** beim **Glasmeister Bretschneider.**

**Tafelglas.**

Eine **bedeutende Partie weißes helles Fensterglas** wird zu **billigem Preise** **verkauft.** Näheres unter **Chiffre H. T. # 4.** **poste restante Zwickau franco.**

**Von heute an wird**

**Fensterglas**

um zu **räumen** zum **alten Preis** **verkauft** **Burgstraße Nr. 5** in der **Bergerschen Spiegelabrik.**

**Schlesisches Tafelglas**

wird **billigst** **verkauft** **Rauchwarenhalle, Hof rechts.** **Glasarbeiten** werden **sofort** **ausgeführt.**

**Tafelglas.**

I. Sorte **19" 18", 24" 21", 25" 20",** III. Sorte **28" 21"** à **Tafel 6 1/2** ist noch **billig** **abzulassen** **Katharinenstr. 8** im **Hofe.**

**Einige 60 Fensterscheiben, 18 1/2 lang, 14 3/4 breit, sind übrig** u. **liegen** zum **Einkaufspreis** **abzulassen** **Lauch. Str. 9** beim **Besitzer.**

## Für Fensterglas Bedürftige in Leipzig oder Umgegend.

Verschiedene Sorten Tafelglas stehen bei uns noch auf Lager, welche wir ablassen können, einfache Stärke, so wie 1 1/2 und Doppelstärke, auch 50 Stück matte Glastafeln 1 1/2 stark, 26 1/2—22, 26 1/2—20. Ferner Gartenglas in mehreren Sorten.  
Spiegelfabrik in Dresden. **Gebrüder Sella.**

### Fensterglas

in allen Größen empfehlen billigst  
**Merfeld & Daumlich**, Brühl 71, im Heilbrunnen.

### Schönes Fensterglas

in allen gangbaren, besonders Quadrat-Sorten, ist billig zu haben  
Brühl Nr. 74 bei Herrn **Ed. Oehme.**

### Fensterkitt

bei **J. G. Wagner**, Neumarkt 33.

Zu verkaufen ist Ueberfluß von Fensterglas zum Einkaufspreis, Bund 1 1/2  $\text{fl}$ , Moritzstr. 3. Auch werden Scheiben gut eingezogen.

### Waschseife

à 2  $\text{fl}$  pr.  $\text{fl}$  empfiehlt **H. Meltzer.**

### Sehr gute weiße Waschseife

à 4  $\text{fl}$  pr.  $\text{fl}$  empfiehlt **H. Meltzer.**

## Mühlenverkauf.

Eine im obern Erzgebirge nahe einer volkreichen Stadt und Eisenbahn gelegene Mühle mit sieben Gängen (3 amerikanische und 2 deutsche, an den letztern 2 mit Cylinderverzug) 2 Graupenmühlen und Schneidemühle ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Dieselbe liegt am Muldenstoßgraben, hat ausreichende und nie ausbleibende Wasserkraft mit 10 Ellen Gefälle und ist nach Lage und Bauart zu jedem Fabrikabstimmung passend, zumal der Ort selbst und die nahegelegene Stadt, welche Eisenbahnstation ist, ausreichende Arbeitskräfte bieten.

Hierauf Reflectirende — nicht Unterhändler — werden ersucht, ihre Adresse unter C. B. Nr. 19. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Zu verkaufen

ist ein ziemlich neuer photographischer Apparat. — Zu erfragen Reichsstr. Nr. 52 im Gewölbe.

Ein schöner Stugflügel ist zu verkaufen. Näheres Lauchaer Straße Nr. 15, 3 Treppen.

### Billig zu verkaufen

- 1 Pianino, Nußbaumgehäuse,
  - 1 Nähmaschine mit eis. Gestell
- Brühl Nr. 24 im Gewölbe.

Ein noch ziemlich neues Ventil-Horn mit gutem Futteral steht billig zu verkaufen Gerberstraße Nr. 7, 3 Treppen.

## Billige Goldsachen,



als Uhrketten, Siegelringe, Busennadeln, Gedenknöpfchen, Uhrschlüssel, Brochen, Ohrringe, Boutons, Medaillons, Uhrenbaken, Armbänder, Damenringe,

## goldene und silberne Herren- u. Damenuhren

unter Garantie, ferner Stug- und Wanduhren, eine schöne Porzellan-Stuguhr mit Musik-Werk, div. Spiel-dosen, Uhrgläser ic. zu äußerst billigen Preisen, auch werden werthvolle Sachen zum höchsten Preis als Zahlung angenommen oder gekauft bei

**C. Ferdinand Schultze,**

Brühl Nr. 24 im Gewölbe, Krafts Hof vis à vis.

Doppelpulte, ein- u. zweiflügel. Pulte, Geschäftstafeln, dergl. Schränke, eis. Geldcassen ic. Ausverkauf Reichsstr. 36.

Zwei sehr elegante Ledertafeln sind billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

## Ausverkauf

von Commoden, Pulten, Tischen, Bettstellen, Stühlen u. dergl. Gegenständen Nicolaisstraße Nr. 13.

## Auszugshalber

sind verschiedene Meubles, Stug- u. Wanduhren zu verkaufen Brühl Nr. 47 part. rechts der Ritterstraße gegenüber.

## Wegen Räumen der Locale!

**Meubles-Verkauf.** soll eine Auswahl Mahag.-Meubles, dergl. gewöhnliche Meubles, als Bureau, Wäsch- und Kleiderschränke, billige Sopha's ic. zu äußerst billigen Preisen verkauft werden.

**C. Unglbauer,**  
Brühl Nr. 69, quervor der Reichsstr. im Gewölbe.

**Zu verkaufen:** 1 eichenlackirter 1 thür. Kleiderschrank, ein dunkelpolirter ovaler Sophatisch, 1 dergl. von Kirschbaum mit Einlegeblatt, Wasserkunst Nr. 4, Mittelgebäude parterre.

Ein Waschtisch, 1/2 Dgd. Rohrühle, 2 Tische, 1 Astral- und 1 Hängelampe wird verkauft Blumeng. 4 im Garten quervor links part.

**Zu verkaufen** ist ein noch gutes Sopha, ein schöner Feigenbaum und eine Lampe Neumarkt Nr. 34, 2 Treppen.

**Zu verkaufen** ist ein Bureau mit Aufsatz von Nußbaumholz Johannisgasse Nr. 30 parterre.

**Zu verkaufen** sind billig neue gelblackirte Bettstellen Petersstraße Nr. 20, 1. Hof 2 Treppen.

**Hainstraße 24** im goldnen Hahn sollen, um das Local baldigst zu räumen, billig verkauft werden Kirschb.-Secretäre, Chiffonniere, Sophas, 1 Causeuse, 1 ausgez. runder u. ov. Tische, Kleider- u. Küchenschränke, Bettstellen, Waschtische, 1 Stehpult, 1 Kl. Aufsatzpult, 1 Pultcommode, 2 Lehn-, 1 Dreh- u. 2 hohe Kinderühle, nur diese Woche.

**Zu verkaufen** sind billig dauerh. gearbeitete Divans, Ottomane, Lehnühle u. Stahlfeder-Matratzen mit pol. u. lack. Bettstellen, Gerberstraße, weißer Schwan. **J. G. Müller**, Tapezierer.

Billig steht zu verkaufen ein gebrauchtes Sopha und 1 runder Kirschbaum-Tisch Thomaskirchhof Nr. 10, 2 Treppen.

**Zu verkaufen** ist wegen Auszug 1 gutes Sopha, 2 Tische, 2 Waschtische u. 1 Commode Burgstraße 8, 4. Etage.

Verschiedene gutgehaltene Meubles, als Sophas, Bettstellen, Secretair ic., 1 Goldrahmenuhr, 1 Bodleiter, 1 Wanduhr sollen diese Woche sehr billig verkauft werden Brühl Nr. 11.

## Meubles- u. dergl. Ausverkauf

wegen Mangel eines Mesloca's, Reichsstr. 36.  
NB. Auch 1 Mah.-Stugflügel u. 1 dgl. Pianoforte z. Vert.

Zwei neue massive Eichenholzbetten mit Stahlfeder-matratzen und Kopshaarkeilkissen stehen zum billigen Verkauf Petersstr. 38, 4. Et.

## Meubles und Federbetten

sind zu verkaufen Goldhahngäßchen Nr. 6, 1. Etage.

**Federbetten** alte und neue, Verkauf (auch einige Meubles) Brühl 71 Hof 1 Treppe.

**Federbetten** einige Gebett billig zum Verkauf Nicolaisstraße 31, im Hofe hinten quervor 2 Treppen. Dasselbst ist auch eine Goldrahmenuhr zu verkaufen.

Ueberzählige Federbetten sollen einige Stück billig abgelassen werden Plauenscher Platz Nr. 1, 2 Treppen.

**Zu verkaufen** sind mehrere Gebett Betten Kl. Fleischergasse Nr. 11, 1 Treppe.

## Eine Tuch- u. Bad-Pressen

nebst Zubehör

ist billig zu verkaufen beim Hausmann Reichsstr. Nr. 43.

**Kisten** in allen Größen sind billig zu verkaufen Universitätsstraße Nr. 8.

Eine große Marktkiste und eine gute Kochröhre ist zu verkaufen Obstmarkt Nr. 3 parterre.

**Zu verkaufen** sind 2 Fenster, 3 Ellen 17 Zoll hoch, 2 Ellen 13 Zoll breit, mit Laden zu Vorbau oder Blumen. Thomaskirchhof Nr. 11, 2. Etage.

Alte Meisen sind zu verkaufen in der Postwagenremise beim Schmiedemeister Lugi.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Beilage zu Nr. 250.]

6. September 1860.

## Bekanntmachung und Aufforderung.

### Die Darlehns-Anstalt für Gewerbtreibende

hat den Beschluß gefaßt, ihre Wirksamkeit zeitweilig auf die durch den jüngsten Hagelschlag betroffenen und eines Vorschusses zur Reparatur ihrer Schäden bedürftigen Hausbesitzer hiesiger Stadt unter günstigen, die Rückzahlung erleichternden Bedingungen auszudehnen.

Es werden daher diejenigen der Herren Hausbesitzer, welche gegen genügende Bürgschaft einen Vorschuß von genannter Anstalt zum angegebenen Zwecke zu erhalten wünschen, hierdurch aufgefordert, sich wegen alles Näheren bei Herrn Eduard Hercher, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof, in den nächsten Tagen zu melden.

### Der Vorstand.

#### Mehrere Thüren und Fenster,

einige Photogene-Lampen, 30 Stück Latten, Arbeitstafeln für Cigarrenmacher und Schemmel sind zu verkaufen bei  
**Gebüder Raebel,**  
kleine Windmühlengasse 12.

#### Weinfässer,

Dreißig u. Viertelstück, so wie leere Sardellenfässer, dsgl. 4 Räder von einem Handwagen mit Axen, Alles gut beschlagen, sind zu verkaufen bei  
**Carl Schaaf,** Universitätsstraße.

Eine Victoria-Halbchaise ist zu verkaufen. Näheres große Windmühlenstraße Nr. 5.

Zum Verkauf stehen ein Paar herrschaftliche Wagenpferde, 12/4 groß, 8-9 Jahre alt, im deutschen Hause, Königsplatz.

#### Bret-Verkauf.

Von 1/2", 3/4", 4/4" und 5/4" Brettern, so wie 1 1/2" 1 3/4", 2", 2 1/2" und 3" Bohlen kamen neue Ladungen in bester polnischer kieferner Waare an. Der Lagerplatz ist jetzt in den „Pulverweiden“ (Kloßfeld'scher Schuppen) und führt Herr Reichenbach, welcher den Tag über am Plage sein wird, die Aufsicht.  
Halle a/S., den 15. August 1860.

**Paul Colla.**

Comptoir: Gottesackerstraße Nr. 2.

#### Echte holländische Blumenzwiebeln.

Handelsfreunden und Blumenliebhabern hiermit zur Nachricht, daß der Verkauf **Donnerstag den 6. September** seinen Anfang nimmt.

**E. Kruyff,**

Blumist aus Sassenheim b. Haarlem.  
Leipzig, Petersstr. 34.

Zu verkaufen sind einige schöne Gummibäume; auch zwei Stück alte zur Vermehrung alte Burg Nr. 14, 2. Etage.

**Kartoffeln** echt Weisenseifer und mehrlreich à Mese 3  $\mathcal{R}$ , im Scheffel billiger Neukirchhof Nr. 6.

#### Dachsteine und Forstziegel

sind billig zu verkaufen an der Ecke der Thal- und Carolinenstraße.  
**D. G. Vogel.**

Dach- und Forstziegel in jeder Quantität zu haben bei

**Morfeld & Daumlich,** Brühl 71, im Heilbrunnen.

Dachziegel in großen und kleinen Partien sind zu verkaufen.

Zu erfragen Hainstraße Nr. 2 im Gewölbe.

2000 gute Dachsteine sind noch abzulassen für den Einkaufspreis Antonstraße Nr. 21.

Bei Unterzeichnetem sind vom 14. d. M. ab circa  
**6000 Stück gebrannte Dachziegel**  
von 16 Zoll Länge und 7 1/2 Zoll Breite, sächsisch Maß, zu verkaufen. Ziegelei Untereiffa bei Bahnhof Teuchern, den 3. Sept. 1860.  
**Selboth.**

#### 8000 Stück Dachsteine

à mille 12  $\mathcal{R}$  ab Thüringer Bahnhof sind zu verkaufen. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 27 im Gewölbe links.

#### Eine bedeutende Partie Dachziegel

besten Qualität, zu annehmbaren Preisen liegen bei mir zum Verkauf. Burgstraße, Thüringer Hof.  
**A. Grimpe.**

#### Dachsteine

besten Qualität, 7 und 16 Zoll, sind zu bekommen auf dem Königl. Sächf. bayerischen Kohlenbahnhof. Das Nähere durch  
**Schiffert,** Lieferant daselbst.

#### Für Ziegeleibesitzer.

Circa 150 Fuhren schöner Lehm ist sofort abzulassen. Näheres Nicolaisstraße Nr. 48 im Gewölbe.

Guter Pleißenschlamm ist abzufahren

**Centralhalle.**

#### Die Leipziger Dampf-Kaffee-Brennerei,

Neumarkt Nr. 9,

empfiehlt wiederholt ihre 8 Sorten geröst. Kaffees, Preis 11-18  $\mathcal{R}$  à  $\mathcal{B}$ .

#### Für Neun Neugroschen pr. Pfund

kauft man eine sehr gute Sorte Kaffee bei **H. Meltzer,** so wie gerösteten Dampf-Kaffee à 11 und 12  $\mathcal{R}$  pr. Pfund.

Echt homöopath. Gesundheits-Kaffee von Krause & Co. in Nordhausen empfiehlt für Wiederverkäufer wie im Einzelnen billigt  
**Julius Thielemann,** Petersstraße 40.

#### Gerösteten Kaffee,

kräftig u. wohlschmeckend à 11, 12 u. 13 1/2  $\mathcal{R}$  pr.  $\mathcal{B}$  empfiehlt  
**A. L. Zeltschel,** Neumarkt, Ecke der Magazing.

#### Weißer klaren Zucker

pr.  $\mathcal{B}$  5  $\mathcal{R}$ , so wie festen Kaffee-Zucker à  $\mathcal{B}$  5 1/2, 6 und 6 1/2  $\mathcal{R}$ , Reis, Graupen, Erdmandelkaffee, Stearinkerzen u. s. w. empfiehlt

**A. L. Zeltschel,** Neumarkt, Ecke der Magazing.

#### Neue Preiselsbeeren,

sehr schön, à  $\mathcal{B}$  2  $\mathcal{R}$ , erhielt  
**Carl Schaaf.**

#### Neue Risten-Voll-Häringe

à 2  $\mathcal{R}$  pr. St., 10  $\mathcal{R}$  pr. Schock, 8  $\mathcal{R}$  pr. Tonne, neue Berger Fett-Häringe à 1  $\mathcal{R}$  pr. St., 5 1/2  $\mathcal{R}$  pr.  $\mathcal{B}$ , 8 1/2  $\mathcal{R}$  pr. Tonne empf. H. Meltzer.

## Neuen Hamburger Caviar,

neue Sardinen à l'huile, Sardinen à l'huile, neuen marini. Mat., Brat-Schlinge, wond. Kräuter-Auchovis, frische Sülze, Auswahl guter Wette, Bayerisches und Lagerbier ff. empfiehlt Chr. Eger, Reichstraße 15.

## Ullersdorfer Sahnkäse,

schöne neue Sommerwaare, erhielt Carl Schaaf.

## Zur gefälligen Beachtung.

Von heute an empfiehlt einem geehrten Publicum schönes gutgebackenes Roggenbrod (von altem Roggen) aus der neuen Gebäck-Fabrik in Plagwitz, die Mehl-, Producten- und Vorkost-Handlung Nr. 5. Gerberstraße Nr. 5., Palmbaum vis à vis.

### Danklauf-Gesuch.

Ein solid gebautes Haus zu Leipzig, gute Vorstädter Lage, im Preise von ca. 10,000  $\mathfrak{M}$ , wird zu kaufen gesucht und dagegen ein schönes Landgut in der anmuthigsten Gegend des Elbthales, unweit Dresden, von ungefähr gleichem Werthe angeboten. Gef. Offerten mit näherer Angabe bittet man unter X. Z. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

### Geschäfts-Gesuch.

Ein lebhaftes und nachweislich rentables Geschäft, zu welchem kein großer Fond im Anfang nöthig ist, wird zu übernehmen gesucht. Anerbietungen, welchen einige nähere Angaben beizufügen sind, werden unter der Chiffre H. P. durch die Expedition d. Bl. erbeten und werden mit strengster Discretion behandelt werden.

Eine Gasflamme wird gegen Vergütung gesucht Brühl Nr. 51, 3. Etage.

### Man bittet zu beachten.

Es wird zum höchsten Preis zu kaufen gesucht: altes Meißner Porzellan, Figuren, Gruppen, Vasen, Tassen, Fruchtkörbe, Leuchter, Kaffee-, Thee- und Speise-Service, Brüsseler und Brabanter Spitzen und Points, altmodische Sonnenschirme, geschnittene Gegenstände in Elfenbein und Holz, alte Gefäße und Pokale von venetianischem und Rubinglas, emaillierte Gegenstände, Humpen von Glas, mit Malerei versehen, alte Möbel, welche mit Schnitzereien oder schöner ausgelegter Arbeit versehen sind.

Wer irgend etwas von besagten Gegenständen zu verkaufen gesonnen ist, für den dürfte jetzt der geeignetste Augenblick sein, um selbige gut bezahlt zu bekommen. Adressen beliebe man niederzulegen in der Tageblatts-Expedition unter der Chiffre E. P. 56.

Ein noch gut erhaltenes, mit sichern Schlössern versehenes, bequemes Doppelpult wird zu kaufen gesucht.

Adressen unter A. J. in der Expedition des Tageblattes niederzulegen.

1 Secretär, 2 Sophas, 1 Kleiderschrank, 1 Bettstelle werden noch diese Woche zu kaufen gesucht Erdmannstr. 5 im Gewölbe.

Zu kaufen gesucht wird eine Stahlfederdmattze Katharinenstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Federbetten in jeder Qualität werden zu kaufen gesucht u. sehr gut bezahlt Brühl II im Gew.

Leere Flaschen, ganze und halbe, kauft A. L. Zeltchel, Neumarkt 23.

2000 Thlr. auf vorzügliche Hypothek sucht A. N. H. 1. poste restante.

### Gesucht

werden 4000  $\mathfrak{M}$  auf ein Haus- und Gartengrundstück in Leipzig gegen mündelmäßige Hypothek und 4 Procent Zinsen durch Advocat Reitze, Obstmarkt Nr. 3.

## Reelles Heiraths-Gesuch!

Ein vermöglicher junger Landwirth (Dreißiger) von angenehmen Aeußern, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin; liebenswürdiger Charakter, Gesundheit und ein angenehmes Aeußere sind die einzigen Bedingungen. Geehrte Damen, welche auf dieses wahrhaft reelle Gesuch eingehen wollen, mögen ihre genauen Adressen unter Chiffre C. A.  $\Delta$  381 poste restante Leipzig niederlegen. — Vermittler werden verboten, Verschwiegenheit zugesichert.

## Heiraths-gesuch.

Ein Witwer in besten Jahren, von angenehmen Aeußern und gutem Charakter, der lebenslänglich sein gutes, sicheres Auskommen hat, sucht auf diesem Wege sich wieder zu verehelichen. Jungfrauen oder Witwen mit Vermögen, welche auf dieses Gesuch achten, werden höflich gebeten, ihre werthen Adressen sub A. B. 50. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. — Die strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

Mutter. Sollten kinderlose Leute gesonnen sein, einen halbjährigen Knaben, dessen sich der Vater nicht annimmt u. die Mutter nicht ernähren kann, an Kindesstatt anzunehmen, so bittet man werthe Adr. unter O. Z. H 10 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Sollten vielleicht kinderlose Eheleute gesonnen sein ein Kind, welches vaterlos ist, an Kindesstatt anzunehmen?

Werthe Adressen Neumarkt 24, 4 Treppen bei Eisner.

Ein Geistlicher in der Nähe Leipzigs wünscht ein oder zwei Mädchen aus guter Familie in dem Alter von 10—12 Jahren zur Erziehung und Unterricht von Michaelis d. J. an in sein Haus aufzunehmen.

Nähere Auskunft wird Herr A. E. v. d. Planitz, Grimmsche Straße, zu ertheilen die Güte haben.

## Xylographen,

tüchtige, sucht die xylographische Anstalt von Kühn & Ade in Stuttgart.

Mehrere gewandte Schriftsetzer finden sofortige Anstellung in der Buchdruckerei von B. G. Teubner.

## Ein tüchtiger Uhrmachergehilfe

findet sofort Condition bei Ferd. Rummel, Halle a/S.

### Koch.

Ein tüchtiger Koch, der schon seine feste Werkstatt hat, kann bis 15. d. M. Beschäftigung erhalten gegen gutes Honorar. Stadt Wien.

Ein Sohn aus anständiger Familie kann als Goldarbeiter in die Lehre treten. Wo? erfährt man Brühl Nr. 51, 3. Etage.

Gesucht wird ein junger Mensch, welcher Lust hat die Contorrei zu erlernen, zum sofortigen Antritt im Café royal.

Gesucht wird ein ordentlicher fleißiger Markthelfer für ein Materialgeschäft. Näheres Gerberstraße 52.

Ein mit guten Zeugnissen versehenener, unverheiratheter Markthelfer, der womöglich mit Wolle umgegangen ist, wird zum baldigen Antritt gesucht.

Adressen unter B. C. in der Expedition des Tageblattes.

Gesucht wird für Haus- und Gartenarbeit ein militärfreier, lediger junger Mann, ganz gute Zeugnisse über bisheriges Verhalten, sowie Kenntnisse in der Gärtnerei sind jedoch unerlässlich. Näheres Königsstraße Nr. 10.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kellner auf Rechnung. Wo? erfährt man Hall. Straße beim Kaufm. Brückner.

Ein Kellnerbursche wird gesucht im Plauenschen Hof.

Gesucht wird sofort ein Kellnerbursche Pachhofplatz Nr. 2.

Gesucht wird ein Büffetbursche in der Restauration des Thüringer Bahnhofes.

Gesucht wird für eine hiesige Familie zum 1. Oct. ein nicht zu junger zuverlässiger Diener, der im Serviren bewandert, sich auch anderer häuslicher Arbeit unterzieht. Näheres Universitätsstraße, silberner Bär beim Hausmann.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junger kräftiger Mann zur Handarbeit Dresdner Straße 56 part. im Laden.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junger gewandter Stubenbursche. Näheres Gerberstraße 15, weißer Schwan.

Gesucht wird sofort ein starker kräftiger Bursche, welcher die Hausmannsstelle mit vertreten muß, Tuchhalle, Treppe D, 2. rechts. Zu melden Mittags von 1—2 Uhr.

Ein Laufbursche wird gesucht in der Buchbinderei von A. E. Kerlow, Volkmar's Hof.

Gesucht werden Lernende zum sofortigen Antritt im Putz- und Modewaaren-Geschäft von J. S. Fischer, Reichstraße Nr. 46.

Ein Mädchen, welches gut auf der Nähmaschine arbeitet, findet Beschäftigung Reichstraße 48 im Müsenlager.

Weißnäherinnen, welche in leinenen kleinfaltigen Hemden geübt sind, finden dauernde Beschäftigung Hainstraße 31. Minna Bauer.

Ganz geübte Weißnäherinnen finden dauernde Beschäftigung Burgstraße Nr. 4, 4 Treppen.

Gesucht wird ein anständiges Mädchen, welches wöchentlich drei Tage in einem flotten Verkaufsgeschäft als Gehülfin serviren kann. Das Nähere wird ertheilt nach Abgabe der Adressen bei Hrn. Kaufmann Gröst, Ritterstraße Nr. 11/687.

Eine gut empfohlene **Ladendemoiselle**, welche schon in ähnlichen Geschäften gewesen, wird für eine größere auswärtige Liqueurhandlung gesucht kleine Fleischergasse Nr. 23 im Comptoir.

Eine **Wirthschafterin** mit Kenntniß der Küche, für eine **Gastwirthschaft** zur Unterstützung der Hausfrau wird gesucht kleine Fleischergasse Nr. 23, 1 Treppe links.

Gesucht für eine Ritterguthsherrschaft eine **Wirthschafterin** in der innern Wirthschaft, mit Kenntniß der feinen Küche, der Weißnäherei u., kleine Fleischergasse Nr. 23 im Comptoir.

Gesucht wird für einen bürgerlichen Haushalt eine **Wirthschafterin** in gefesteten Jahren, welche die Kenntnisse hat gut zu kochen und mit Umsicht dem Haushalt vorstehen kann, zu ihrer Hülfe hat sie über ein Dienstmädchen zu verfügen und sich stets guter Behandlung zu gewärtigen.

Das Nähere Hainstraße Nr. 1, 3 Treppen.

### Eine perfecte Köchin,

welche gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zum 1. Oct. gesucht. Näheres bei **Mad. Carl Werner**, Nr. 9 hohe Straße, früh von 10 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 5.

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, wird zum 1. October zu mietzen gesucht. Zu melden von 2—4 Uhr Rosenthalg. 5, 1. Et. links.

Ich suche für die Messe eine **Kochfrau**, die das Kochen gründlich versteht. **Café Gesswein**, Brühl.

Gesucht wird zum 15. Sept. oder 1. Oct. ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für die Küche und häusliche Arbeiten Querstraße Nr. 27 C, 2 Treppen.

Ein **zuverlässiges Kindermädchen**, nicht zu jung, welches etwas Nähen und Stricken versteht, kann sofort antreten Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Gesucht wird so gleich ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Ritterstraße Nr. 37 im Hofe 2 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 1. October eine mit guten Zeugnissen versehene **Kindermuhme**.

Zu melden Promenadenstraße Nr. 7, 2. Etage.

Gesucht wird zum 15. d. Mts. ein **Kindermädchen** Nicolaisstraße Nr. 46, 2. Etage.

Gesucht wird sofort oder zum 15. d. M. ein ordentliches Mädchen, das in eine Restauration passend wäre, gr. Windmühlenstr. 5.

Gesucht wird zum 15. d. ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes **Dienstmädchen**, welches in der Küche nicht unerfahren ist. Alles Nähere im **Dessauer Hof** parterre rechts.

Zum 1. October d. J. kann ein **Dienstmädchen**, welches mit guten Zeugnissen versehen, in der Küche erfahren und zu sonstiger Hausarbeit geschickt ist, bei einer anständigen Herrschaft in einer Provinzialstadt Dienst finden.

Anzumelden **Johannisgasse** Nr. 43, 1. Etage, früh von 7 bis 10 Uhr.

Es wird gesucht ein Mädchen zum 1. Oct., das die Küche allein verrichten kann, **Querstraße** Nr. 27 D, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. Sept. ein gefestetes, fleißiges, reinliches Mädchen, welches in der Küche und allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist,

**Markt, Kaufhalle** Nr. 10 im Erdgewölbe.

Gesucht wird zum 15. d. ein Mädchen von 16—18 Jahren für häusliche Arbeit. — Nur ganz gut Empfohlene wollen sich melden **Centralstraße** 9, 1 Treppe, Mittags 2—4 Uhr.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit **Königsplatz** Nr. 16 parterre.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit bis zum 15. d. M. **neue Straße** Nr. 7, 1 Treppe.

Ein **Kindermädchen**, nicht zu jung, welches liebevoll mit Kindern umgeht und sie gewissenhaft wartet, wird gesucht **Promenadenstraße** Nr. 7 parterre.

Gesucht wird zum 1. October ein an Reinlichkeit gewöhntes Mädchen für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen **Univeritätsstraße** Nr. 17 im Gewölbe.

Eine **Jungemaad**, die platten und serviren kann und mit den besten Zeugnissen versehen ist, findet den 1. October einen Dienst

**Centralstraße** Nr. 12, 2 Treppen.

Ein solides, fleißiges Mädchen von gutem Charakter, das in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zum 1. October zu mietzen gesucht. Näheres in den **Nachmittagsstunden oberer Park** Nr. 3, 2 Treppen.

Gesucht wird sofort ein älteres Mädchen für Küche, häusliche Arbeit und Kinder **Beiger Straße** Nr. 3, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird ein mit guten Attesten versehenes **Dienstmädchen**, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, zum sofortigen Antritt oder zum 15. d. M. **blaue Mütze** Nr. 14, 1 Treppe.

Eine **Aufwärterin** wird gewünscht von 1—5 Uhr Nachmittags. Näheres **Reichstraße** Nr. 47, 4. Etage, **Kochs Hof**.

Eine **pünctliche Aufwärterin** kann sich melden **Katharinenstraße** Nr. 21, 2 Treppen.

Eine **Aufwärterin** wird für den Nachmittag gesucht. Näheres **Reichstraße**, **Uttmanns Hof** im **Herrnkleidergeschäft**.

Zum 15. Septbr. wird eine **Aufwartung** für den ganzen Tag gesucht. Näheres **Grimma'sche Straße** 23, 1 Treppe.

**Gewerbetreibenden, wie Privaten empfiehlt sich ein Rechnungsbeamter zu Führung, Ordnung von Büchern und Rechnungen, so wie zu allen schriftlichen Arbeiten**, die er mit Fleiß und gegen billiges Honorar ausführen wird. Gef.Adr. sub A.B.C. 45 in der Exped. d. Bl.

Ein **junger Mann (Kellner)**, der in Hotels und Restaurationen ersten Ranges servirte, die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht baldmöglichst Stellung. Gefällige Adressen erbittet man durch die Exped. d. Bl. unter J. R. 25 Leipzig.

Wäre es denn nicht möglich, einen unbescholtenen Familienvater, den jahrelange unglückliche Verhältnisse heimgesucht haben, der dringenden Sorge zu überheben, den Unterhalt für die Seinen durch rechtliche Weise zu beschaffen? Er sucht auf diesem Wege unter dringenden Bitten einen Nahrungsweig, qualificirt sich zu geschäftlicher Besorgung, Austragung u. und scheut sich keiner Nebenarbeit. Jedes Anerbieten wird derselbe gegen billige Ansprüche dankbar annehmen. Geehrte Herren Principale werden ersucht geneigte Offerten unter A. M. 8 poste restante niederzul.

Ein **junger Mann, welcher eine geläufige Handschrift schreibt und sicher rechnet, gute Zeugnisse beibringen kann, bisher im Lotteriegeschäft und als Kellner gearbeitet hat, sucht eine Stelle sofort oder später. Adressen erbittet man **Serberstraße** Nr. 67 im Hofe 1 Treppe rechts.**

Ein **gewandter Kellner** von auswärts mit guten Zeugnissen sucht sofort oder zur bevorstehenden Messe Engagement. Werthe Adr. bittet man unter F. Z. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein **herrschaftlicher Kutscher** sucht Stelle, ist im **Reiten und Fahren** geschickt, war 6 Jahre bei einem Herrn und hat gute Atteste. Näheres **Markt** 17, Treppe C 3 Treppen.

Eine **geübte Schneiderin** empfiehlt sich geehrten Herrschaften. **Moritzstraße** Nr. 9, im Hofe 1 Treppe links.

Ein Mädchen, das das **Schneidern** gründlich erlernt hat, sucht noch einige Tage **Beschäftigung**. Näh. **Petersstr.** 23 im Hausst.

Ein **junges Mädchen**, welches **Schneidern** und **Weißnähen** gründlich erlernt hat, wünscht in und außer dem Hause **Beschäftigung**. **Alte Burg** Nr. 13 links parterre.

Ein **junges Mädchen** sucht noch für einige Tage der Woche **Beschäftigung** im **Nähen** und **Platten**. Geehrte Herrschaften bittet man ihre Adresse unter A. W. H 54 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein **anständiges nettes junges Mädchen**, nicht von hier, welches schon in einem Geschäft conditionirte, sucht eine Stelle als **Ladendemoiselle** oder auch bei einer anständ. Herrschaft als **Stubenmädchen**, sei es hier oder auswärts. Geehrte Herrschaften, welche hierauf reflectiren, werden geb., werthe Adr. **Petersstr.** 32, 4 Tr. niederz.

Gesucht wird von einem soliden jungen Mädchen zu **Weihn.** oder **Ostern** in einem kleineren Geschäft eine Stelle als **Verkaufserin**. Offerten unter O. R. H 5. durch die Expedition d. Bl.

Ein **anspruchloses, gebildetes junges Mädchen** aus anständiger Familie wünscht wo möglich zu **Michaelis** d. J. ein **Unterkommen** als **Erzieherin** der **Kinder** oder als **Stütze** der **Hausfrau** zu finden.

Auskunft giebt **Consist.-Secr. Sefelius** in **Cöthen**.

Eine in den **ersten Jahren** stehende Person, welche in der **feinen Kochkunst**, **Backen** und **Einlegen** gründlich erfahren und dem übrigen **Hauswesen** vorstehen kann, wünscht gleich oder später ein **Engagement** als **Koch-** oder **Wirthschaftsdemoiselle**. Alles Nähere ist zu erfahren **Reichstraße** 9, 3 Treppen links.

Gesuch. Ein Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten Kenntnisse besitzt, sucht eine Stelle als **Wirthschafterin** oder als **Hülfe** der **Hausfrau** bis zum 1. October.

Adressen unter A. F. **Marxstadt**, **Bahnhof**.

Ein **junges Mädchen** von **anständigen Aeltern**, welches im **Nähen**, **Platten**, so wie in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht zur **Stütze** der **Hausfrau** ein **Unterkommen**.

Gefällige Anfragen beliebe man **poste restante** **Schkeuditz** unter der **Chiffre** A. B. franco einzusenden.

Ein Mädchen, von ihrer Herrschaft empfohlen, welches im Schneidern und allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 15. d. oder 1. kommenden Monats ein Unterkommen als Jungemagd oder für Alles oder als Verkäuferin. Adressen bittet man unter den Buchstaben L. F. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, wegen ihrer Reinlichkeit und Ordnungsliebe von ihrer jetzigen Herrschaft empfohlen, sucht Dienst sogleich oder zum 15. Septbr. Näheres oberer Park Nr. 5, 3 Tr.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst als Jungemagd. Adressen bittet man gefälligst niederzulegen in Lurgensteins Garten Nr. 3 beim Hausmann.

**Gesuch.** Ein solides Mädchen, das längere Zeit bei einer Herrschaft als Köchin diente, sucht zum 1. Oct. eine Stelle. Adressen unter J. A. bittet man in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht vom 1. October ab einen Dienst als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten für Alles. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adresse niederzulegen Schuhmachergäßchen Nr. 9.

Eine kräftige Frau vom Lande sucht für diese Messe einen Posten für Küchen- und Hausarbeit. — Zu erfragen Königsstraße Nr. 14, Seitengebäude 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt und im Kochen erfahren ist, sucht einen Dienst. Zu erfragen Böttchergäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

Ein gut empfohlenes Mädchen von 18 Jahren, im Kochen geübt, sucht baldigst einen Dienst bei einzelnen Leuten oder zum Verkauf. Näheres Markt Nr. 4, 1 Treppe.

Eine Köchin sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst, Wintergartenstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, welches im Nähen und Schneidern erfahren, sich auch gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bei anständiger Herrschaft zum 1. October einen Dienst. Werthe Adressen bitte Querstraße Nr. 19 parterre abzugeben.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, welches die besten Atteste aufzuweisen hat, sucht zum 1. Octbr. einen Dienst für Küche bei einer anständigen Herrschaft. Näheres zu erfragen Lauchaer Str. Nr. 20 im Garten parterre.

Ein Mädchen von auswärts sucht Dienst bei 1 oder 2 Kindern, kann auch, wenn es gewünscht wird, sogleich antreten. Querstraße Nr. 16 parterre links.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. Octbr. oder später einen Dienst als Jungemagd oder zur Beaufsichtigung der Kinder. Nähere Auskunft in Alippi's Keller, am Markt Nr. 8.

Eine Köchin, die der Küche allein vorstehen kann und sich der häusl. Arbeit mit unterzieht, wünscht bis zum 1. October einen Dienst. Zu erfragen Brühl 71, im Hofe links 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche oder Hausarbeit. Zu erfragen Inselstraße Nr. 11 beim Hausmann.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, welches mit guten Zeugnissen versehen ist u. gut mit Kindern umzugehen weiß, sucht zum 1. Oct. einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Adressen bittet man gef. Königsstraße Nr. 1 beim Hausmann niederzulegen.

Ein junges, anständiges Mädchen, in allen feinen weiblichen Arbeiten erfahren, zur Zeit noch hier in Dienst, sucht zum ersten October Dienst als Jungemagd. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 5 im Schuhmachergewölbe.

**Eine erfahrene Köchin sucht Stelle** zum ersten October, dieselbe wird von ihrer Herrschaft gut empfohlen. Offerten gef. abzugeben franco poste restante A. G.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit zum 1. October einen Dienst. Adressen bittet man abzugeben Eisenstraße Nr. 3 parterre links.

**Gesucht** wird ein Posten für diese Messe von einer tüchtigen Kochfrau. Moritzstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche u. häusliche Arbeit gleich oder 15ten. Zu erfragen Schloßgassenecke, Obstfrau.

Ein braves Mädchen sucht zum 15. ds. oder 1. k. M. Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres Reichstr. 9 im Schuhverk.

Ein streng sittliches Mädchen, in feineren weiblichen Arbeiten erfahren, sucht, auf gute Zeugnisse gestützt, anderweitig Engagement. Hainstraße Nr. 20, 4 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welches schneiden und platten kann, sucht Stelle als Jungfer.Adr. Gerberstraße Nr. 67 im Hofe 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen von auswärts, mit guten Attesten versehen, sucht zum 1. Oct. eine Stelle als Köchin. Zu erfragen Neumarkt, Auerbachs Hof im Wurstgeschäft.

**Gesucht** wird von einem soliden Mädchen in gefesteten Jahren zum 15. Sept. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Nicolaisstraße 38 im Hofe quervor 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. Oct. einen Dienst als Jungemagd bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 29, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartungen. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 10, Hausstand.

## Noch eine große Niederlage

suche ich sofort zu miethen. N. Barth, Reichstr. 36.

Ein geräumiger luftiger Boden mit Aufzug wird zu miethen gesucht Dampfstaubbrennerei, Neumarkt.

## Zu miethen gesucht

wird zum baldigen Beziehen ein in der Frankfurter Straße, große Fleischergasse oder am Fleischerplatz, überhaupt in der Nähe der Rosenthalgasse gelegenes, aus ca. 3 Piecen bestehendes und als Comptoir geeignetes Logis (Parterre oder Bel-Etage) zum Preise von 75 bis 110  $\text{fl}$  p. a.

Offerten werden unter der Chiffre H. K.  $\text{fl}$  10 poste restante erbeten.

**Gesucht** wird zu Michaelis oder Weihnachten von ein paar kinderlosen Leuten ein Familienlogis im Preise von 50—80 Thlr. Adressen nimmt Herr Moriz Raumann, Roßplatz Nr. 10, entgegen.

**Gesucht** wird ein kleines Logis im Preise bis zu 30  $\text{fl}$  von ruhigen, kinderlosen Leuten. Gef. Adressen bittet man abzugeben Thomassgäßchen Nr. 7 im Gewölbe.

## Gesucht

wird eine kleine Wohnung von 2 Stuben nebst Zubehör u. kleinem Bodenraum, wenn's sein kann so bald wie möglich. Annehmen und gewünscht würde es sein, wenn Röhrrwasser oder fließendes Wasser in der Nähe wäre und die Wohnung nicht zu hoch gelegen. Gef. Adressen werden unter A. & M.  $\text{fl}$  1. in der Restauration des Herrn Frauendorf, Brühl Nr. 50, entgegengenommen.

**Gesucht** wird von einer kinderlosen Beamtenwitwe ein kleines Logis im Preise von 30 bis 40  $\text{fl}$ . Offerten wolle man gefälligst niederlegen gr. Fleischergasse 24 bei Hrn. Kaufmann Lagner.

**Gesucht** wird von jungen Eheleuten ein freundliches, anständiges Logis in der Nähe der Hainstraße, womöglich Promenade, im Preise von 80—100  $\text{fl}$ , bis 1. Oct. Näheres Hainstraße, goldner Stern, Gewölbe Nr. 4.

**Gesucht** wird bis 1. oder 15. dieses Monats eine unmeublirte Stube und Kammer. Adressen A. T. sind in der Leihbibliothek des Herrn D h m e, Universitätsstraße, niederzulegen.

## Gesucht

wird ein elegant meublirtes Garçonlogis von 2—3 Zimmern in angenehmer Lage.Adr. bittet man sub ch. N. in der Buchhandlung von Emil Dedmann, Neumarkt Nr. 19 niederzulegen.

**Gesucht** wird zum 1. October c. von einem pünktlich zahlenden jungen Kaufmann ein Logis, aus meublirter Stube nebst Kammer bestehend. — Adressen mit Preisangabe erbittet man sich unter Chiffre Z.  $\text{fl}$  21. franco poste restante.

Ein Kaufmann sucht eine meubl. Stube nebst Schlafbehältniß an der Promenade, zum 1. October zu beziehen.Adr. mit Angabe des Preises bittet man in der Exped. dieses Blattes unter H. S.  $\text{fl}$  31 abzugeben.

Zwei Herren von der Handlung suchen ein Logis pr. 1. Octbr. zu beziehen. Adressen mit Preisangabe unter F. W. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein Garçon-Logis, 2 Wohn- und 1 Schlafstube, mit oder ohne Meubles, 1. oder 2. Etage in freundlicher Lage der inneren Stadt, wird zu miethen gesucht. — Adressen abzugeben bei Herrn Gustav Kreuzer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

**Gesucht** wird für ein anständiges Mädchen in Reudnitz ein freundliches Logis, sofort zu beziehen. Adressen mit Preisangabe A. S.  $\text{fl}$  15. in der Expedition d. Bl.

**Gesucht** wird sofort in der inneren Stadt oder Vorstadt für ein solides Mädchen, welches für ein hiesiges Geschäft arbeitet, eine meublirte Stube, Kammer und Küche.

Adressen unter A.  $\text{fl}$  100 Expedition d. Bl.

**Gesucht** wird von einem soliden Frauenzimmer eine meublierte Stube, sogleich zu beziehen. Adr. sind abzugeben Brühl 30, 3 Tr.

**Gesucht** wird von drei soliden ledigen Herren eine meßfreie Stube als Schlafstelle. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter # 3.

#### Gewölbe-Vermiethung.

Die Hälfte eines nahe am Markte gelegenen Gewölbes soll für Michaelismesse 1860 billig vermietet werden. Adressen unter P. P. # 80. durch die Expedition d. Bl.

**Zu vermieten** ist in lebhafter Lage der innern Stadt ein Geschäftslocal sammt Comptoir und Niederlage. Adressen unter A. B. # 10. übernimmt Herr Ditto Klemm.

**No. 31 Grimma'sche Strasse 1ste Etage sind Verkauflocal billig zu vermieten.**

### Für bevorstehende Messe

sind in vorzüglicher Lage zwei Zimmer als Verkauflocal zu vermieten. Näheres Katharinenstraße Nr. 10, 2. Etage.

### Vermiethung.

Eine Stube in der besten Lage der Grimma'schen Straße ist für diese und folgende Messen als Verkauflocal abzulassen.

Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 36 im Gewölbe bei **Franz Herzog.**

Eine große und eine kleinere Stube als Reflogis sind zu vermieten Ritterstraße Nr. 10, vorn heraus 2. Etage links.

**Zu vermieten** ist sofort oder Michaelis ein Parterre-Local, passend zur Restauration. Näheres zu erfragen Barthels Hof 2 Treppen nach dem Markt heraus.

Eine kleine Parterrewohnung mit Arbeitslocal, für einen Tischler, Glaser oder Cigarrenfabrikanten, in der Vorstadt, ist an ruhige Leute zu vermieten. Adressen unter M. D. werden in der Exped. d. Bl. erbeten.

### Vermiethung.

Eine Parterreräumlichkeit, in der Nähe der Post und an der Promenade, 6 Zimmer enthaltend, ist von Michaelis oder Weihnachten d. J. ab als Geschäftslocal durch mich zu vermieten. **Dr. Schüler, Quandts Hof.**

#### Vermiethung.

Ein mittleres schön eingerichtetes Familienlogis mit Aussicht in Garten ist von jetzt an oder zu Michaelis noch beziehbar. Näh. zu erfragen Königstraße Nr. 2b in der Buchhandlung.

**Zu vermieten** ist ein freundliches Familienlogis, 3 Stuben und Zubehör, Michaelis d. J. beziehbar, für jährlich 100  $\mathfrak{f}$ . Näheres bei Carl Dorn, Gerberstraße 38, Stadt Braunschweig.

In einem neuerbauten Hause, im freundlichsten Theile der Petersvorstadt gelegen, sind noch ein geräumiges Parterre und eine dritte Etage zu vermieten und das Nähere zu erfahren bei **Herrn Abv. Bennetwig, Hainstr. im Anker.**

Eingetretener Umstände halber ist zu Mich. d. J. ein Logis, 1 Stube, 2 Kamm. mit Zubeh. zu vermieten Reubn., Seiteng. 60.

Ein sehr freundliches Familienlogis ist zu vermieten Neuschönfeld, Carlstraße Nr. 33, 1. Etage. Näheres zu erfragen bei Herrn Miliger, Frankfurter Straße Nr. 2.

Ein bescheidenes Familienlogis, Stube, 2 Kammern mit Zubehör, ist zu Michaelis für jährlich 40  $\mathfrak{f}$  zu vermieten und Reubnig, Gemeindegasse Nr. 101 parterre zu erfragen.

### Zum 15. dieses sind

zwei freundliche, große Zimmer als Garçonlogis, so wie auch Meßzimmer in der Nähe des Augustusplatzes **billig** zu haben. Gefällige Adressen unter C. L. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Zu vermieten

und zum 1. October zu beziehen sind an ein oder zwei Herren zwei sehr große, schön meublierte Zimmer Bosenstraße 9, 2. Etage.

**Zu vermieten** ist zum 1. Oct. eine Stube nebst Kammer, meubliert, bei Gerhard, Pachthofgasse Nr. 2, 2. Etage.

**Zu vermieten** ist eine freundl. meubl. Stube mit Hausschlüssel und separ. Eingang gr. Windmühlenstraße Nr. 4, 3 Tr.

**Zu vermieten** ist an einen soliden Herrn ein sehr freundliches Stübchen, so wie auch eine freundliche Kammer für einen Herrn als Schlafstelle. Näheres Neukirchhof Nr. 46, 4 Treppen.

**Zu vermieten** ist sofort oder später eine freundliche gut meublierte Stube nebst Kammer u. Hausschlüssel an einen Herrn. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann Rösch, Bosenstraße 9.

**Zu vermieten** ist eine meublierte dreifenstrige Stube mit sep. Eingang gr. Windmühlenstr. 15, im Hofe 3. Haus 2 Tr.

**Zu vermieten** ist sofort oder pr. 1. Oct. ein sehr freundliches meubliertes Zimmer mit geräumigem Schlafcabinet Inselfstraße Nr. 19, 2 Treppen rechts.

**Zu vermieten** ist zum 1. October ein freundliches Stübchen nebst Kammer, mit separ. Eingang und Hausschlüssel Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist ein sehr freundlich meubliertes Zimmer nebst Schlafzimmer an Kaufleute oder Beamte Weststr. 60, 3 Tr.

**Zu vermieten** und sofort zu beziehen ist eine freundliche meublierte Stube Burgstraße Nr. 22, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist ein fein meubliertes Zimmer an Beamte oder Studierende Lindenstraße Nr. 6 parterre vorn heraus.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube mit Hausschlüssel, auch auf Wunsch Mittagstisch, Kreuzstraße Nr. 9 parterre rechts.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublierte Stube nebst Schlafcabinet zum 1. October Petersstraße Nr. 40, 4 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublierte Stube Königstraße Nr. 17, 4 Treppen.

**Zu vermieten** und sogleich zu beziehen ist ein fein meubliertes Zimmer mit Schlafcabinet Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 7, 1 Treppe.

**Herrenvermieten.** Ein unmeubl. Zimmer nebst Alkoven, Aussicht nach dem Park, am obern Park 7, 2 Treppen rechts.

Eine freundliche Stube ist zu vermieten für einen oder zwei Herren Reubniger Straße 14 im Hofe 1 Treppe rechts.

Eine freundliche Stube mit Aussicht in den Garten, 1 Treppe, ist zu vermieten Lauchaer Straße 6, Hinterhaus parterre.

Ein elegant meublirter Salon mit großem Schlafzimmer und Garten-Benutzung in erster Etage ist zu vermieten Elsterstraße Nr. 12. Auch kann eine Bedientenstube beigegeben werden.

Sogleich oder auch später zu beziehen schöne Stube nebst Schlafzimmer, 1. Et. vorn heraus nahe der kath. Kirche, Weststr. 67, 1 Et. r.

Zwei meublierte Stuben sind zu vermieten Universitätsstraße Nr. 16, 1 Treppe.

An ein oder zwei Herren ist eine meublierte Stube mit, auch ohne Alkoven zu vermieten Lindenstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Ein sehr freundliches meubliertes Zimmer, Aussicht Grimmasche Straße, ist billig zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 54, 4. Etage.

**Lauchaer Straße Nr. 18B, 2. Etage** ist sofort eine kleine und eine große Stube zu vermieten.

An eine Dame oder solides Mädchen, welches womöglich auferm Hause Beschäftigung hat, ist eine sehr schöne Stube billig zu vermieten. Rosenthalgasse 14 parterre zu erfragen.

**Zu vermieten** ist eine kleine Stube als Schlafstelle Erdmannstraße Nr. 3 im Hofe links 1 Treppe.

**Zu vermieten** sind 2 freundliche Schlafstellen für solide Herren Hospitalstraße Nr. 29, 1 Treppe vorn heraus.

**Offen** ist eine Schlafstelle mit separ. Eingang Antonstraße 5, unter dem Thorweg 3 Treppen.

**Offen** sind Schlafstellen in einer freundlichen Stube für solide Herren mit Kost Petersstraße Nr. 20, 1. Hof 2 Treppen.

### Brandbäckerei.

Heute Donnerstag **Pflaumen-, Aepfel-, Kirschkuchen** mit saurer Sahne, **Dresdner Gies-** u. feinen **Kaffeeuchen.** Von 5 Uhr an **Speckuchen.** **Eduard Hentschel.**

### Drei Mohren.

Heute Roastbeef, Ente mit Krautklößen, Hasenbraten, Rebhuhn mit Weinkraut oder Pilze. Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**

## Forsthaus Kuhthurm.

Heute Donnerstag **Concert** mit verstärktem Orchester v. **C. Welcker.**

Anfang 4 Uhr. Näheres die Programme.

**Heute zum Scherfest in Stötteritz**  
 Allerlei à 5 Ngr., Hasen, Rebhuhn mit Weinkraut, Apricosen, Pflaumens, Äpfels, Kirschkuchen mit saurer Sahne etc.  
**Die Georginen (wohl erhalten) stehen ziemlich in Flor.**  
**Waldschlösschen zu Gohlis.** Heute Donnerstag eine Auswahl warmer Speisen, worunter Karpfen polnisch mit Weinkraut und Ente mit Krautflößen, so wie Obst- und Kaffeeuchen, wozu ergebenst einladet  
 A. Heyser.

## Etablissements - Anzeige.

Einem hochgeehrten Publicum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unter heutigem Tage den Keller unterm Königshaus neu restaurirt als **Wein- und Delicatessen-Keller** eröffnet habe.  
 Durch directes Beziehen bin ich in den Stand gesetzt, gute Weine zu liefern und billige Preise zu stellen. Für eine reichhaltige Speisekarte werde ich stets Sorge tragen und die mich besuchenden Gäste prompt bewirthen.  
 Leipzig, den 6. September 1860. Hochachtungsvoll

**Louis Küster,**  
 früher Kellerer in Auerbachs Keller.

## Billard Français „Kleine Funkenburg.“

Le restaurateur a l'honneur d'informer le public qu'il possède le **seul Billard Français** qui se trouve à Leipzig.

**Mittagstisch** à Portion 5 Ngr., feine Gose und Dresdner Waldschlösschenbier empfiehlt  
 C. G. Cramer, Dresdner Straße Nr. 10.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein **H. W. Schulze, Tauchaer Str. 11.**

**Burgkeller.** Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **W. Morenz.**

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet **C. A. Schnelder, Erdmannsstr. 4.**

**Goldner Hirsch.** Heute Abend Schweinsknochen und Klöße. Es ladet ergebenst ein  
 C. G. Maede.

**Restauration zur grünen Schenke.** Heute Abend empfiehlt Speckfuchen  
 C. Schönfelder.

**Restauration zur Thieme'schen Brauerei.** Heute Speckfuchen.

Heute früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Speck- u. Zwiebelfuchen bei **G. Vogel** am Barfußberg.

**Gambrinus, Ritterstraße 45.**  
 Heute Abend Rebhuhn mit Weinkraut. Das Waldschlösschen- und Vereinsbier ist ausgezeichnet. Witwe Schwabe.

**Kleiner Kuchengarten.**  
 Heute wird von Abends 6 Uhr zu Speckfuchen freundlichst eingeladen.

**Staudens Ruhe.**  
 Heute Speckfuchen, so wie verschiedene andere Speisen. Wernegrüner, bayerisches und Lagerbier ff. **W. Dittmann.**

**Drei Lilien in Neudnitz.**  
 Speckfuchen empfiehlt heute Abend **W. Hahn.**

Heute früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein  
**Mohlhorn neben der Post.**

Thüringer Hof, Burgstraße. Heute Speckfuchen nebst einem feinen Glas Lagerbier, wozu ergebenst einladet **A. Grimpe.**

Verloren wurde auf dem Wege von der Fleischergasse nach der Petersstraße ein Dienstzeugniß nebst einem Briefe, in ein weißes Papier eingeschlagen. Da sämtliche Papiere für den Finder ohne Werth sind, so bittet man selbige kl. Fleischergasse Nr. 6 im Hofe links 3 Treppen gegen Belohnung abzugeben.

Verloren wurde Montag den 3. September vom Markt bis in die hohe Straße eine silberne Armspange. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen angemessene Belohnung abzugeben hohe Straße Nr. 12b, 1 Treppe.

Verloren 1 Paar silberne, mit Gold plattirte Hemdenknöpfe. Gegen Belohnung im Geschäft von E. Sonnenkalb abzugeben.

Verloren wurde eine Briefftasche mit Schlüssel. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Burgstraße, weißer Adler bei Herrn Wöllner.

Verloren gegangen ist ein Schlüssel vom Böttcherhäuschen bis an die Fleischhalle. Gegen Belohnung abzugeben Brühl 68.

Verloren wurde Dienstag Abend von dem Thüringer Bahnhof nach der Gerberstraße eine mit grauer Leinwand überzogene Reisetasche von schwarzem Leder.

Der ehrliche Finder wird gebeten dieselbe gegen gute Belohnung Gerberstraße im weißen Schwan abzugeben.

Verloren wurde am 4. d. Abends 8—9 Uhr vom Tivoli bis in die Linde eine braun carrirte Pferdebede.

Gegen angemessene Belohnung abzugeben Zeiger Straße, grüne Linde beim Hausknecht.

Der Herr, dem am verwichenen Sonnabend den 1. Septbr. im Theater (Parquet rechts) aus Versehen ein Operngucker eingehändig wurde, dessen Rückgabe er am Schlusse der Vorstellung verweigerte, wird gebeten den Operngucker sofort an den betr. Logenschl. abzug.

## Schwimmmanstalt.

Da die Schwimmmeister nächsten Sonntag abreisen, so werden die Schüler höflichst ersucht, ihre Wäsche bis dahin in Empfang nehmen zu wollen.  
**L. A. Neubert, Apotheker.**

Von Sonnabend den 1. bis mit Sonntag den 16. September d. J. findet eine

## Gewerbe-Ausstellung in Grimma

statt. Dieselbe ist in den Sälen des Schießhauses an den Wochentagen Vormittags von 9 bis 12 Uhr, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, Sonntags Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr gegen ein Eintrittsgeld von 1 Neugroschen für die Person geöffnet.

Hiermit ist unter Hoher Genehmigung eine Verlosung ausgestellter Gegenstände verbunden. Loose hierzu à 7 $\frac{1}{2}$  Ngr. sind im Ausstellungs-Local zu haben.

Zu zahlreichem Besuche wird hierdurch freundlichst eingeladen.  
 Grimma, den 25. August 1860.

Der Comité für die Gewerbe-Ausstellung.

**Zooplastisches Cabinet**

im Circus von Ketz am Königsplatz geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr. Entree à 5 Ngr., Kinder die Hälfte.

Leven &amp; Sohn.

**Great Eastern und Ocean.**

Nur noch diese Woche sind die Schiff-Modelle nebst innerer Ansicht im Hôtel de Prusse ausgestellt.

**Kaufmännischer Verein.**Heute am 6. September 1860 Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr im kleinen Saale der deutschen Buchhändlerbörse**anderweite Generalversammlung.****Tagesordnung:**

- 1) Berathung und Beschlussfassung über die den Mitgliedern zugegangenen Anträge auf Abänderung, beziehentlich Ergänzung einiger Bestimmungen der Statuten.
- 2) Jahresbericht, Rechnungsablage und Justification.
- 3) Antrag auf wiederholte Ausschreibung der vorjährigen Preisschrift.
- 4) Eventuell: Antrag auf Ueberweisung einer Summe an den Grundstücksfond.
- 5) Neuwahl der Vereins-Organe.

Der Einlaß findet nur gegen Vorzeigung der Mitgliederkarte auf 1860/61 statt. Die Einführung von Gästen ist nicht zulässig. Punct 8 Uhr beginnen die Verhandlungen.

**Der Vorstand.**

F. W. Sauer, Vorsteher.

**Vorschussverein.**

Bei den vielfachen Opfern und Verlusten, welche das Unwetter vom 27. v. M. den Einwohnern Leipzigs und seiner Umgebung zugezogen hat, ist es für diejenigen der letzteren, welche nicht über genügende Mittel zur Anschaffung der Baumaterialien und Berichtigung der Arbeitslöhne verfügen, von Wichtigkeit, schnell in deren Besitz zu gelangen.

Der Vorschussverein bietet nun seinen Mitgliedern, und sonach, da die Mitgliedschaft leicht zu erlangen ist, allen von jenem Unfall Betroffenen ein schnelles Auskunftsmittel, die nöthigsten Capitalien schleunigst und ohne großen Aufwand zu erlangen, auch wird es unser Bestreben sein, den Darlehnsuchenden alle mit dem Vereinsgrundgesetz zu vereinbarenden Erleichterungen zu gewähren.

Jede nähere Auskunft ertheilt die Expedition Reichsstr. 42.

Leipzig, den 5. September 1860.

Der Ausschuss.  
Th. Winter.**L. Lehrer-Verein.**

Donnerstag den 6. September c. 7 Uhr: a) Berathung bezügl. der allgem. Verf. sächs. Lehrer; b) gesellige Vereinigung.

Dr. E. Bornemann, d. 3. Vorf.

Gegenüber den unbilligen, ja oft unverschämten Forderungen, welche man hier und da für Herstellung der durch das Hagelwetter herbeigeführten Beschädigungen aufgestellt und dadurch die über unsere Stadt und Umgegend hereingebrochene Calamität wesentlich vergrößert hat, gereicht es uns zur Freude, einzelne brave Männer kennen zu lernen, welche sich fern von jeder unbilligen Benutzung fremden Mißgeschickes gehalten haben. Unter die Zahl dieser Ehrenmänner gehört namentlich

**Herr Theodor Knoblauch**  
aus Dessau,welcher sofort am Tage nach dem Unglück hierher kam und bei dem Unterzeichneten, so wie bei mehreren andern Hausbesitzern die Herstellung der zertrümmerten Fensterscheiben unter Bedingungen übernahm, welche jetzt fast beispiellos billig sind, auch dabei tüchtige Arbeit lieferte und tadelloses Material verwendete, daher ihm gegenwärtige öffentliche Anerkennung mit dem Wunsche gezollt wird, daß dieser brave Mann, welcher auf dem **Floßplatz 23** wohnt, noch weitere Beschäftigung finden möge.

Geheimer Regierungsrath Dr. Lucius.

**Stoßseufzer**

nach sorgfältiger Lesung des in Nr. 249 d. Bl. befindlichen Artikels: „Das deutsche Theater.“

Deutscher Bühnen treue Rother  
Sprachen neulich im Verein:  
Hülfe werde dem Theater,  
Allen Bühnen groß und klein!  
Alle wurden aufgezehrt,  
Die der heut'ge Zustand quält!  
Doch nicht Einer denkt an mich —  
Wo bleib' ich? wo bleib' ich?

Bühnendichter.

Würde sich der Herr Besitzer von Lehmanns Garten nicht herbeilassen, dem Gebäude, worin sich die jetzt trefflich betriebene Restauration des Herrn Cajeri befindet, welche Gas erhält und innen neu decorirt wird, durch Abpuß auch ein freundliches Aeußere geben zu lassen?

Mehrere Stammgäste.

N. B. # 1001.

Noch ein Brief liegt unter gewünschter Adresse zur Abholung bereit.

Die Entgegnung auf eine Erklärung in Nr. 246 d. Bl. ist so ausgezeichnet, daß wir, auch ohne unsern Namen auf der Expedition niederzulegen, die Versicherung geben können, daß jeder Ehrenmann die Meinung des Herrn F. J. theilt.

A.....Z.

Unserer freundlichen Wirthin, der Mad. Lucius, gratuliren zum heutigen Geburtstage  
Mehrere Stammgäste.**Gesangverein Germania.**Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Thüringer Hof.  
D. V.**44. Heute Nachmittag 4 Uhr Weststraße.**

Vermählungs-Anzeige.

Siegfried Ledermann,  
Emilie Ledermann geb. Meyer.

Wartenberg i/Schl.

Leipzig.

Heute früh wurde meine gute Frau geb. Balz von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Rötha, den 5. September 1860.

G.-Amtsactuar Conrad.

Sanft und schmerzlos entschlummerte am 4. September 1860 Abends 9 Uhr nach kurzem Kranklager an Altersschwäche unsere gute Mutter, Groß-, Urgroß- und Schwiegermutter, Lisette verw. Hofrathin Scherell, geb. Kern, im 83. Jahre ihres thätigen Lebens, was wir mit der Bitte um stilles Beileid statt besonderer Meldung hiermit anzeigen.

Leipzig, den 5. September 1860.

Auguste verw. Kühn, geb. Scherell,

Dr. Hermann Scherell,

Franziska Dedekind, geb. Scherell,

zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Vorgestern Abend 7 Uhr starb nach langen Leiden der Lohn-diener Louis Joseph Vincent in seinem 63. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterlassenen.

Christiane verw. Vincent nebst Hinterlassenen.

Heute Nachmittag starb unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Rosine Marie verw. Stöttlich, geb. Faulmann, im Alter von 75 $\frac{1}{4}$  Jahren. Dies nur hierdurch Verwandten und Freunden zur Nachricht, mit der Bitte um stille Theilnahme.

Leipzig, den 4. Sept. 1860.

Die Hinterbliebenen.

**Donnerst. 6. Septbr. Ab. 6 Uhr M. C. — 7 Uhr M. B. u. I.**

□ A.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: Linsen mit Schwarzfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. Fiedler.

## Ungemeldete Fremde.

Anton, Kfm. n. Mutter a. Dessau, Palmbaum.  
 Altenburg, Kfm. a. Iserlohn, Hotel de Russie.  
 Angermann, Privat. a. Stargardt, Hotel zum  
 Kronprinz.  
 Bergmann, Schauspieler a. Danzig, g. Hahn.  
 Becker, Maschinenfabr. a. Chemnitz, und  
 Baier, Kfm. a. Bamberg, grüner Baum.  
 Brumme, Frau a. Reidenburg,  
 Bauer, Kfm. a. Nürnberg, und  
 Blanchois, Part. a. Berlin, Palmbaum.  
 Braßius, Baumstr. n. Familie a. Mainz, Hotel  
 de Baviere.  
 Bauer, Privatier a. München, Stadt Nürnberg.  
 Bielefeld, Kfm. a. Berlin, Restauration des  
 Berliner Bahnhof.  
 Blank, Kste. a. Hamburg, weißer Schwan.  
 Böhr, Schieferdecker a. Delitzsch, Stadt Götting.  
 Carosallo, Stud. a. Santiago, St. Dresden.  
 Claus, Gutsbes. a. Dresden, Palmbaum.  
 Clemens, Buchbinder a. Kopenhagen, St. Wien.  
 Gonzin, Gbes. n. Frau a. Kiew, h. de Russie.  
 Donner, Domainenpächter a. Kamianthen, Palmb.  
 Diezmann, Privat. a. Götting, h. 3. Kronprinz.  
 Dreffel, Güttenbes. a. Alsbach, weißer Schwan.  
 Ehrenreich, Kfm. a. Breslau, h. de Baviere.  
 Friedländer, Dr., Professor a. Königsberg, Stadt  
 Hamburg.  
 Friedländer, Frau a. Reidenburg, und  
 Frey, Prediger a. Herrnhut, Palmbaum.  
 Fasold, Gutsbes. n. Frau a. Solberg, und  
 v. Forell, Major n. Gemahlin a. Wittenberg,  
 Hotel de Baviere.  
 Franz, Fabr. a. Bamberg, Hotel de Russie.  
 Friedrich, Part. a. Dresden, Stadt Nürnberg.  
 Guizetti, Kfm. a. Jelle, und  
 de la Grange, Gräfin a. Franzensbad, Palmb.  
 Gerber, Geschäftsgang a. Wien, h. de Baviere.  
 Gunerius, Kfm. a. Gorkow, und  
 Gilbert, Inspector a. Götting, Hotel de Russie.  
 Guttentag, Buchhändler n. Frau a. Berlin, Re-  
 stauration des Berliner Bahnhof.  
 Görner, Dr., Advocat n. Frau a. Budweis,  
 Lebe's Hotel garni.  
 Herrmann, Eisenbahndir. a. Erfurt, Restauration  
 der Thüringer Eisenbahn.  
 Hoffmann, Kfm. a. Hannover, h. de Baviere.  
 Herrmann, Tischlermstr. a. Glauchau, 3 Könige.  
 Hofmann, Handelsfrau a. Ugersburg, g. Sonne.  
 Heymann, Def. a. Krippenhna, w. Schwan.  
 Jansen, Kfm. a. Götting, Stadt London.  
 Kleinow, Dachdeckermstr. a. Magdeburg, und  
 Kramer, Glaserstr. a. Döbeln, goldner Hahn.  
 Katsch, Kfm. a. St. Petersburg, St. Dresden.  
 Kato, Ober-Inspr. a. Chemnitz, St. Hamburg.  
 Kästner, Pferdehldr. a. Langenleuben, br. Ros.  
 Kienig, Fabr. a. Götting, und  
 Kleindienst, Kfm. n. Frau a. Glauchau, Palmb.  
 Kohlberg, Inspector a. Gotha, Stadt Berlin.  
 Kinkin, General-Intendant a. Brüssel, Hotel de  
 Russie.  
 Knoblauch, Kfm. a. Radeberg, St. Nürnberg.  
 Kammill, Leutnant nebst Diener a. Kremmel,  
 Lebe's Hotel garni.  
 Lange, Lederhldr. a. Lützen, goldner Anker.  
 Lind, Dr. med. a. St. Petersburg, h. de Bav.  
 v. Lauer, Frau n. Jungfer a. Halberstadt, Stadt  
 Nürnberg.  
 v. Lamotte, Obrist n. Diener a. Augsburg, Re-  
 stauration der Berliner Eisenbahn.  
 Liebner, Kfm. a. Wien, Hotel zum Kronprinz.  
 Lestler, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel garni.  
 Müller, Dachdeckermstr. a. Halberstadt, und  
 Rende, Russl. a. Danzig, halber Mond.  
 Meßen, Kfm. a. Plauen, Hotel de Prusse.  
 Meißner, Kfm. a. Fürth, Stadt Dresden.  
 Molitor, Kfm. a. Galatz, Stadt Hamburg.  
 Mons, Baurath a. Erfurt, Restauration der  
 Thüringer Eisenbahn.  
 Müller, Fabr. a. Berlin, Palmbaum.  
 Münch, Kfm. a. Fürth, Stadt Nürnberg.  
 Nyfjöbing, Russl. Lehrer a. Kopenhagen, h. Mond.  
 Ruhahn, Schieferdecker a. Delitzsch, St. Götting.  
 Pahl, Hblgkreis. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
 Paderewski, Gutsbes. n. Familie a. Kiew, Hotel  
 de Baviere.  
 Payer, Kfm. a. Augsburg, Stadt Wien.  
 Pehold, Kfm. a. Dresden, Stadt London.  
 Pätzler, Schauspieler a. Prag, goldne Sonne.  
 Riemschneider, Frau a. Bernburg, und  
 Renner, Kfm. a. Mannheim, Palmbaum.  
 Ringler, Kfm. a. Stettin, Stadt Berlin.  
 Raab, Fräulein, Grzjetherin a. Wien, Hotel de  
 Russie.  
 Risse, Defonom a. Radewitz, goldnes Sieb.  
 v. Richtigshofen, Baron, Rent. a. Dresden, Hotel  
 zum Kronprinz.  
 Stettin, Schieferdeckermstr. a. Magdeburg, goldner  
 Hahn.  
 Schneider, Kfm. a. Aachen, Hotel de Prusse.  
 Stöckel, Landwirth a. Niederlösnitz, Rosenkranz.  
 Schirach, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.  
 Slenka, Kfm. a. Prag, Stadt Dresden.  
 Schäblich, Fabr. a. Markt-Neufkirchen, g. Hirsch.  
 Stürmer, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
 Stierzenberger, Realitätenbes. a. Wandsee, und  
 Stollberg, Kfm. a. Granstadt Stadt Wien.  
 Schulze, Frau n. Tochter a. Breslau, und  
 Sattler, Kfm. a. Pforzheim, Hotel de Russie.  
 Salomon, Kfm. a. Berlin, und  
 Schüler, Kreisger. Rath a. Stargardt, St. Nürnberg.  
 Silberstein, Kfm. a. Berlin, Restauration des  
 Berliner Bahnhof.  
 Schneider, Fabr. a. Jöhstadt, und  
 Schnorr, Commis a. Zwickau, h. 3. Kronprinz.  
 Sellen, Kfm. a. Berlin, Stadt London.  
 Siebler, Commis a. Nürnberg, Lebe's h. garni.  
 Schulze, Dachdecker a. Radeberg, Bamb. Hof.  
 Schuller, Glaserstr. a. Alsbach, und  
 Schwedes, Kfm. a. Weidenhausen, w. Schwan.  
 Sieniett, Baumstr. a. Stettin, Stadt Götting.  
 v. Twebushy, Leutnant a. Unruhstadt, Hotel zum  
 Kronprinz.  
 Tittel, Ziegeldeckermstr. a. Zwickau, Brühl 57.  
 Thume, Schieferdecker a. Delitzsch, Stadt Götting.  
 Uebrecht, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.  
 Ulrich, Inspector a. Erfurt, Lebe's h. garni.  
 Ulbricht, Dachdecker a. Radeberg, Bamb. Hof.  
 Vogelsang, Dachdeckermstr. a. Magdeburg, g. Hahn.  
 Vogel, Fabr. a. Berlin, Stadt Berlin.  
 Vogel, Kfm. a. Dresden, Stadt Wien.  
 Voigt, Fleischermstr. a. Berlin, g. Sonne.  
 Wehner, Fräulein a. Würzburg,  
 de Wollowisz, Gräfin n. Fam. a. Franzensbad, und  
 Wichtl, Privat. a. Wien, Palmbaum.  
 Wieberg, Dr. phil. n. S. a. Mannheim, und  
 Walter, Privat. n. Familie a. Bremen, Hotel  
 de Baviere.  
 Wilske, Pfarrer a. Stargardt, Stadt Nürnberg.  
 Wolter, Rosshldr. a. Wien, goldnes Sieb.  
 Zieblke, Gutsbes. a. Warschau, Palmbaum.  
 Zschellepshy, Getreidehldr. a. Meissen, g. Sonne.

### Sitzung der Stadtverordneten

am 5. September.

#### (Vorläufiger Bericht.)

Das Collegium ertheilte dem Stadtrath ein „Vertrauensvotum“, um die durch den Hagelschlag am 27. August bewirkten Schäden an Commungebäuden in möglichst kurzer Zeit repariren zu lassen. Es werden die der Stadtcasse zu Last fallenden Kosten auf ungefähr 45,000 Thlr. geschätzt.

Ebenso wird zur Reparatur des vom Hagelschlage zertrümmerten Oberlichts im Kunst-Museum die Summe von 2600 Thalern bewilligt. Es sollen die Glastafeln in stärkerem Glase ausgeführt und durch ein Drathnetz noch geschützt werden.

### Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 5. Sept. Berlin-Anh. 113; Berlin-Stett. 104<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Götting-Mindener 132; Oberschles. A. u. C. 124<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; do. B. —; Dester.-franz. 124<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Thür. —; Friedr.-Wilh.-Nordb. 47; Ludwh.-Verb. 125<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Mainz-Ludwh. 102<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Dester. 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Met. —; do. National-Anl. 58<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Dester. Credit-Loose von 1858 —; Dester. 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Lotterie-Anleihe —; Leipziger Credit-Actien 65; Desterreichische do. 66<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Dessauer do. 14; Genfer do. 21; Weimar. Bank-Act. 78<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Braunschw. do. —; Geraer do. 70; Thür. do. 53; Norddeutsche do. —; Darmst. do. 73<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Preussische do. —; Hannov. do. —; Dessauische Landesbank —; Disc.-Comm.-Anth. 81<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Desterreich. Banknoten 75<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; Poln. do. 88<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Wien öst. W. 8 L. —; do. do. 2 Mt. —;

Amsterdam f. S. —; Hamburg f. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankf. a. M. 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —; Wien, 5. Sept. 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Metall. 66.80; do. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 59.25; Nat.-Anl. 78; Loose von 1839 —; do. 1854 91.25; Grundentl.-Obligat. div. Kronl. —; Bankactien 786; Desterreich. Credit-Actien 178; Dester.-franz. Staatsbahn 250; Ferd.-Nordbahn 183.30; Donau-Dampfsch. —; Lloyd —; Elisabethbahn 186.50; Theißb. —; Lombard. Eisenb. 141; Loose der Credit-Anst. 108.25; Neueste Loose 91; Amsterdam —; Augsburg 112; Frankfurt a/M. —; Hamburg 98.50; London 130.50; Paris 52; Münzducate 6.28.

London, 4. Sept. Consols 93<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Spanier —; 1<sup>0</sup>/<sub>100</sub> n. diff. 39<sup>3</sup>/<sub>4</sub>.

Paris, 4. Septbr. Vollständige Geschäftsstille fortbauernb. — Die 3<sup>0</sup>/<sub>100</sub> eröffnete zu 68,10, fiel auf 68, stieg auf 68,07<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; und schloß fast geschäftslos zur Notiz. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 97,60; 3<sup>0</sup>/<sub>100</sub> do. 68,05; 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Span. 39<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; 3<sup>0</sup>/<sub>100</sub> do. 47<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Desterreich. Staats-Eisenb. 480; Dester. Credit 355; Credit mobil. 685; Lomb. Eisenb. —.

Breslau, 4. Septbr. Destr. Bankn. 76 W.; Oberschl. Act. Lit. A. u. C. 125<sup>1</sup>/<sub>4</sub> W.; do. Lit. B. —.

Berliner Productenbörse, 5. Sept. Weizen: loco 77 bis 89 <sup>af</sup> Geld. — Roggen: loco 49<sup>1</sup>/<sub>4</sub> <sup>af</sup> G., per diesen Monat 48<sup>1</sup>/<sub>8</sub>, Sept.-Oct. 47<sup>7</sup>/<sub>8</sub>, gef. 50 W. — Spiritus: loco 19<sup>1</sup>/<sub>3</sub> <sup>af</sup> G., per diesen Mon. 18<sup>11</sup>/<sub>12</sub>, Sept.-Oct. 18<sup>3</sup>/<sub>2</sub> behauptet. — Rübböl: loco 11<sup>5</sup>/<sub>8</sub> <sup>af</sup> Geld, Sept.-Oct. 11<sup>5</sup>/<sub>8</sub>, Octbr.-Novbr. 11<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; gef. 2000 Ctr. — Gerste: loco 42—47 <sup>af</sup> G. — Hafer: loco 24 bis 30 <sup>af</sup> Geld, Sept.-Oct. 25<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, October-Novbr. 25.

**Schwimmanstalt.** Temp. d. Wassers d. 5. Sept. Mittags 12 U. 12° R.

**Händels Bad in der Parthe.** Temp. d. Wassers d. 5. Sept. Ab. 6 U. 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johanniskasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johanniskasse Nr. 4 u. 5.